

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 17 · 26.4.2013



## Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeit *geber?*



**Bericht auf den Seiten 6/7**

Fotos: WKÖ (4), Waldhäusl

**Thema:**  
Kfz-Schlichtungs-  
stelle entwickelte  
sich zu einer  
Erfolgsgeschichte  
Seiten 4-5

**Service:**  
Jetzt die  
Förderung für  
Photovoltaik-  
Anlagen sichern!  
Seite 12

**Service:**  
Am 13. Mai er-  
scheint das neue  
WIFI-Kursbuch -  
Jetzt bestellen!  
Seite 14

**Verkehr:**  
Gravierende  
Änderungen  
mit der  
25. StVO-Novelle  
Seite 20

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Rosen zum Welttag des Buches

Niederösterreich feierte am 23. April den Welttag des Buches unter dem Motto „An Freunde denken, Bücher schenken!“

Der Startschuss fand heuer im Landhaus in St. Pölten statt: Der NÖ Buchhandel, vertreten durch Obmann **Karl Puš**, Obmann-Stv. **Irene Alexowsky** und Obmann-Stv. **Tobias Spazierer**, überreichte Rosen an WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Landeshauptmann **Erwin Pröll**.

Heimische Buchhandlungen und Verlage bieten alljährlich im Lesemonat April eine



WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl bekam von Obmann Karl Puš Rosen überreicht.



Landeshauptmann Erwin Pröll, Obmann-Stv. Irene Alexowsky und Obmann-Stv. Tobias Spazierer. (v.l.) Fotos: photo-graphic-art.at

Fülle an Aktivitäten, die alle das Buch und das Lesen in den Mittelpunkt stellen.

Im ganzen Bundesland wurde der Welttag des Buches gefeiert: Themenspezifische Aktionen, Rosen-Geschenke an die Kunden, ein Buchmagazin, das mit besonderen Buchtipps aufwartete, und einem Gewinnspiel (Einsendeschluss ist der 30. April) mit einem trendigen E-Bike als Hauptpreis, .

Weitere Infos zum Welttag des Buches sowie Veranstaltungshinweise wie Lesungen oder regionale Veranstaltungen unter: [www.welttag-des-buches.at](http://www.welttag-des-buches.at)

## 25 Jahre „Niederösterreich heute“

„Niederösterreich heute“ feiert Geburtstag: Am 2. Mai 1988 wurde zum ersten Mal dieser „elektronische Tagesüberblick“ aus dem ORF-Landesstudio Niederösterreich ausgestrahlt – mittlerweile ist in mehr als 8.000 Sendungen aus und über Niederösterreich berichtet worden. Zum 25-jährigen Bestehen gibt es ab 27. April um 19 in ORF 2/NÖ einen einwöchigen Themenschwerpunkt sowie eine Jubiläumsausgabe am Freitag, dem 3. Mai.

Bis zum heutigen Tag haben insgesamt 27 Moderatoren etwa 2.800 Stunden „Niederösterreich heute“ und ca. 65.000 Beiträge präsentiert.



Das TV-Moderatoren-Team von „Niederösterreich heute“: Nadja Mader-Müller, Robert Ziegler, Christiane Teschl, Werner Fetz, Claudia Schubert und Thomas Birgfellner. (von links) Foto: ORF NÖ

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

### AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Service	Branchen
Kfz-Schlichtungsstelle: Absolut unbürokratisch und keinerlei Formalitäten	Offene Türen an der New Design University Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in NÖ	Fotovoltaik-Anlagen - Förderung Anspruch auf freie Tage für Jobsuche?	Gewerbe & Handwerk Industrie Transport & Verkehr
<b>Österreich</b>	Unternehmerporträt: Nikolaus Eisserer Neues Gütesiegel für NÖ Tourismus ÖBB investieren in NÖ	12 9 13	17 19 20
Unternehmer sichern Jobs und Wohlstand Eigentumssteuern belasten Mittelstand Arbeitsnehmer mit Überstunden zufrieden	4/5 6/7 6 7	10 11 11	22 24 25 31 32
		14 14 15 15 16	Handel Information & Consulting <b>Bezirke</b> <b>Kleiner Anzeiger</b> <b>Buntgemischt</b>

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffi, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



ZAHL DER WOCHE

9%

Die Baubranche ist mit einem gut gefüllten Auftragspolster ins heurige Jahr gestartet. Niederösterreich konnte einen Zuwachs von plus 9 Prozent verbuchen. Das Plus ist in erster Linie dem Wohnungs- und Siedlungsbau sowie den Adaptierungsarbeiten im Hochbau zu verdanken.

KOMMENTAR

## Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wenn wir am 1. Mai wieder den „Tag der Arbeit“ begehen, ist das natürlich ein ein Tag der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Ohne bestens qualifizierte, engagierte und verantwortungsvolle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer funktioniert es nicht.

Das gilt gerade für eine qualitätsorientierte Wirtschaft wie die unsere.

Wenn wir am 1. Mai wieder den „Tag der Arbeit“ begehen, ist das aber natürlich auch ein Tag der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Denn ohne bestens qualifizierte, engagierte und verantwortungsvolle Unterneh-

merinnen und Unternehmer funktioniert es einfach nicht.

Das gilt gerade für eine qualitätsorientierte Wirtschaft wie die unsere.

Man kann es nur einmal mehr betonen: Es sind unsere Unternehmen, die für Beschäftigung, soziale Absicherung, Lebensqualität und Wohlstand sorgen.

Und was harte Arbeit heißt, wissen unsere Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich aus eigener Erfahrung sehr genau.

Es geht um ein gutes Miteinander von Unternehmensführung und Belegschaften,

wie es in Niederösterreichs Betrieben in der Regel sehr gut funktioniert.

Das ist der Schlüssel zum Erfolg für beide Seiten, das ist die eigentliche Botschaft zum „Tag der Arbeit“.

Wer glaubt, den 1. Mai mit hohlen Parolen gegen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber füllen zu können, liegt einfach nur voll daneben.



### Wirtschaft regional:

#### Lammerhuber ist Europas bester Fotobuchverlag

Die Edition Lammerhuber aus Baden darf sich heuer bester Fotobuchverlag Europas nennen: Bei den FEP European Photo Book of the Year Awards konnten die Niederösterreicher gleich zweimal triumphieren.

Einerseits ging die Auszeichnung in der Kategorie „Bester Fotobuchverleger Europas“ an den Verlag Lammerhuber. Hier konnte man sich mit den beiden Werken „Art for Peace“ über die Kunstsammlung der UNESCO und „Passion“ über die Mitglieder der Wiener Philharmoniker gegen die Konkurrenz durchsetzen, freute sich der Verlag in einer Aussendung. Überdies gewann man mit „Le Louvre nu Sculptures“ über die Skulpturensammlung des Louvre in der Sparte „Nude“.

Verliehen werden die Preise von der Federation of European Profes-



sional Photographers (FEP), dem europäischen Dachverband der Berufsfotografenverbände (FEP), wobei die Veranstaltung jährlich in einem anderen Mitgliedsland stattfindet. Heuer dienten die Gmundner Fototage als Rahmen für die Preisverleihung der

Foto: Lois Lammerhuber/Edition Lammerhuber

### Wirtschaft international:

#### Wirtschaft nimmt wieder Fahrt auf

Berlin (APA/AFP) - Die jüngste Konjunkturschwäche ist nach Ansicht des deutschen Wirtschaftsministers Philipp Rösler (FDP) weitgehend überwunden. „Die Wirtschaft nimmt wieder Fahrt auf“, sagte der Minister. Zwar gebe es noch Risiken. „Aber: Wir können insgesamt optimistisch in die Zukunft blicken.“ Aktuell rechnet die Regierung für 2013 mit einem Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,4 Prozent und für 2014 mit einem Wachstum von 1,6 Prozent.

#### Touristen-Ansturm in Griechenland

Athen (APA/Reuters) - Ein beispielloser Ansturm sonnenhungriger Europäer dürfte der griechischen Tourismus-Branche heuer zu einem kraftvollen Comeback verhelfen. Rund 17 Millionen Urlauber würden 2013 erwartet. Die Besucherwelle dürfte den Tourismus-Umsatz um zehn Prozent auf elf Milliarden Euro steigern.

#### EU will weniger Energie importieren

Wien (APA) - Die EU will ihre Abhängigkeit von Energieimporten - etwa aus Russland - zurückfahren. „Für uns ist es geopolitisch von großer Bedeutung, diese Abhängigkeit zu reduzieren“, sagte der EU-Kommissar für Regionalpolitik, Johannes Hahn. Die Importabhängigkeit der EU im Bereich Energie und seltene Erden schlug sich auf die Handelsbilanz 2011 in einem Defizit von 156 Mrd. Euro nieder.

# Thema

## Absolut unbürokratisch und

Die Kfz-Schlichtungsstelle vermittelt seit 2004 in Streitfällen zwischen Kunden und niederösterreichischen Kfz-Betrieben. Und das ganz unbürokratisch: Vertreter der Landesinnung der Kfz-Techniker NÖ und AK-Konsumentenberater hören sich die Standpunkte beider „Streitparteien“ an und finden in den meisten Fällen zu einer Einigung, mit der beide leben können.



Freuen sich über die tolle Bilanz der Kfz-Schlichtungsstelle: AKNÖ-Präsident Hermann Haneder, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die Kfz-Lehrlinge Michael Steinkogler und Vivian Rogner, sowie Friedrich Nagl, Landesinnungsmeister der Kraftfahrzeugtechniker Niederösterreich (von links).

Foto: photo-graphic-art.at

„Mir wern kan Richter brauchen“ - diese Redensart setzt die Kfz-Schlichtungsstelle seit 2004 in die Tat um.

**Kfz-Schlichtungsstelle hat Mediationsfunktion**

In Niederösterreich gibt es über eine Million zugelassene PKW (siehe Zahl zum Thema) und rund 1.400 aktive Reparaturbetriebe. Es kommt vor, dass es zwischen Autobesitzern und Betrieben auch einmal zu Streitigkeiten nach Auto-Reparaturen oder dem Autokauf kommen kann. Genau hier setzt die Kfz-Schlichtungsstelle an.

„Die Kfz-Schlichtungsstelle ist eine tolle Sache. Wir haben damit ein Instrument geschaffen, das unseren Betrieben ebenso Schwierigkeiten abnimmt wie den Konsumenten“

**„Wir haben ein Instrument geschaffen, das Betrieben ebenso Schwierigkeiten abnimmt wie Konsumenten.“**

Sonja Zwazl  
WKNÖ-Präsidentin

ten“, ist WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stolz auf das gemeinsame Projekt mit der Arbeiterkammer NÖ.

**Bilanz: 444 Fälle und 500.000 Euro Ersparnis**

„Die Kfz-Schlichtungsstelle ist ein perfektes Beispiel für ein Projekt gelebter und praxisorientierter Sozialpartnerschaft“, so Zwazl weiter.

Die WKNÖ-Präsidentin und AKNÖ-Präsident Hermann Haneder zogen bei einer Pressekonferenz im WIFI St. Pölten Bilanz über die bisherige Arbeit der Schlichtungsstelle: 444 Fälle konnte man lösen, sowie eine Ersparnis von 500.000 Euro für Autofahrer und Werkstätten erreichen.

Die Kfz-Schlichtungsstelle hat in erster Linie eine Mediationsfunktion und ist mit keinen

### 8 JAHRE SCHLICHTUNGSSTELLE - EINE BILANZ

- ▶ Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 wurde die Kfz-Schlichtungsstelle 444 Mal eingeschaltet.
- ▶ In 207 Fällen konnte eine Einsparung von rund 494.000 Euro erzielt werden, in den meisten anderen Fällen kam es zu einer Einigung, die nicht mit Geld bewertbar war.
- ▶ 144 Mal war eine Begutachtung vor Ort notwendig.
- ▶ Die an die Konsumenten rück-erstatteten Kosten beliefen sich von 60 Euro für Reifenreklamationen bis zum Extremfall von 18.000 Euro, etwa nach einer Rückabwicklung eines Kaufvertrages für einen gebrauchten Geländewagen.
- ▶ Rund 70 Prozent aller Schlichtungsfälle kamen aus dem Ballungszentrum südliches NÖ.
- ▶ Die meisten Schlichtungen betrafen Garantie und Gewährleistungsansprüche. Hauptsächlich handelte es sich um mechanische Gebrechen. Elektronikprobleme sind in den letzten Jahren aber immer häufiger Grund für Schlichtungen gewesen.

ZAHL ZUM THEMA

1.413.853

Zum Stichtag 31.12.2012 waren in NÖ laut Statistik Austria 1.413.853 Kraftfahrzeuge zugelassen, davon 1.000.651 PKW. Beliebteste Automarke ist VW (196.391 Fahrzeuge) vor Opel (78.998) und Audi (63.966).

# keinerlei Formalitäten



Unfälle mit Blechschäden sorgen oft für erhitzte Gemüter. Ziel der Kfz-Schlichtungsstelle ist es, die Streitparteien zusammenzuführen und dass es zu einer gütlichen Einigung kommt.

Foto: Waldhäusl

ZAHLENSPIEGEL

- ▶ Aktuell gibt es in NÖ 1.400 aktive Reparaturbetriebe, davon sind 300 Einpersonnen-Unternehmen (EPU).
- ▶ 7.500 Beschäftigte in der Kfz-Techniker-Branche, davon 1.260 Lehrlinge.
- ▶ Auf Reparaturen entfallen ca. 40 Prozent der Gesamtkosten der Fahrzeughaltung.
- ▶ Die Anteile am Gesamtrepaurumsatz halten sich zwischen unabhängigen Werkstätten und zugelassenen/ autorisierten Werkstätten („Markenwerkstätten“) die Waage.

Formalitäten verbunden. Für den betroffenen Betrieb und den Konsumenten wird gleichermaßen eine Win-Win-Situation erreicht. Beide kommen zu einer schnellen Entscheidung und ersparen sich unnötige Prozesskosten, denn die Leistungen dieser Schlichtungsstelle sind ein zusätzliches Gratis-Service der Landesinnung.

## Kfz-Werkstätte des WIFI als „Haus-Werkstätte“

„Die meisten der 15.000 Beschwerden konnten durch ein Telefonat unserer Konsumentenberatung mit der Kfz-Werkstätte gelöst werden. Fälle, die telefonisch nicht gelöst werden konnten, mussten in der Kfz-Schlichtungsstelle behandelt werden“, berichtet AKNÖ-Präsident Haneder.

Seit Anfang 2006 wird die Kfz-Werkstätte des WIFI St. Pölten von den „Schlichtern“ als „Haus-Werkstätte“ benutzt, wo im

Bedarfsfall eine § 57a-geeignete Prüfstraße mit Hebebühne und Bremsprüfstand zur Verfügung steht.

## Zwazl: „Hervorragende Arbeit der Kfz-Betriebe“

„Die Kfz-Betriebe leisten hervorragende Arbeit. Rund 1.400 Reparaturbetriebe in Niederösterreich helfen mit, für Sicherheit auf den Straßen, für Sicherheit für ihre Kunden zu sorgen. Rund 7.500 Arbeitnehmer finden hier Beschäftigung, 1.260 junge Menschen erhalten aktuell als Lehrlinge eine hervorragende, bestens qualifizierte Ausbildung, Sicherheit, Beschäftigung, Ausbildung, Mobilität – Niederösterreichs Kfz-Reparaturbetriebe sind für Niederösterreich unverzichtbar“, hebt Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl die Arbeit der NÖ Kfz-Betriebe hervor.

## Wie funktioniert die Schlichtungsstelle?

Ziel ist es, außergerichtliche Einigungen zwischen Kunden und den Kfz-Werkstätten herbeizuführen.

Beide Parteien bringen beim Termin in der Schlichtungsstelle den Experten und Juristen von Arbeiter- und Wirtschaftskammer ihren Fall vor. Ein Gutachter ist ebenfalls vor Ort, um das Fahrzeug zu besichtigen.

Beim Termin zählen nicht nur die Fakten, sondern auch das psychologische Einfühlungsvermögen der Experten. Anfangs prallen oft die unterschiedlichen Sichtweisen der erhitzten Gemüter aufeinander. Meist kommt es jedoch zu einer gütlichen Einigung.

„Die Schlichtungsstelle zeigt vor, dass mit gutem Willen und Menschenverstand Probleme oft schneller und unkomplizierter zu lösen sind als mit aufgeblähten bürokratischen Verfahren“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Im Regelfall werden Beschwerdefälle außergerichtlich gelöst. „Nicht jeder kann Recht haben, jeder gibt etwas nach und erspart sich viel Ärger, Zeit und Geld“, erklärt AKNÖ-Präsident Haneder.

Die Schlichtung durch die Experten ist kostenlos. Kosten fallen nur dann an, wenn Betriebe oder Konsumenten ein Sachverständigen-gutachten anfordern.

WEITERE INFOS

- ▶ **Kfz-Innung** - Landsbergerstraße 1, 3100 St.Pölten, Tel.: 02742 851-19140 oder -19142, E-Mail: Kfz@wknoe.at
- ▶ **Sprechtag des Landesinnungsmeisters:** Mittwoch 10 – 12 Uhr, Voranmeldung unter: Tel. 02742/ 851-19142

# Österreich

## Unternehmer sichern Jobs



Egal, ob in der Industrie, im Handwerk und Gewerbe oder im Handel: Die österreichischen Betriebe erbringen enorme Leistungen für die Gesell-

**Sie sind die Garanten für Wachstum und Beschäftigung: Die Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen tagtäglich die Basis für Wohlstand in unserem Land. WKÖ-Präsident Leitl sagt Nein zu neuen Belastungsplänen auf Kosten der Wirtschaft.**

Herr Präsident Leitl, ÖGB und AK fordern eine Arbeitszeitverkürzung und mehr Urlaub. Was würde dies für die Wirtschaft bedeuten?

Diese Ideen sind kontraproduktiv und standortfeindlich. Es ist unseren Betrieben zu verdanken und fast einzigartig in der EU, dass die Beschäftigung in Österreich trotz schwacher Konjunktur immer noch steigt. Generell 6 Wochen Urlaub oder eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich würde Unternehmen massiv belasten und die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt gefährden. Die Folge wären nicht mehr, sondern weniger Jobs.

**Gefordert wird auch, jede Überstunde mit einem Euro zu belasten. Motto: Weniger Überstunden = mehr Jobs?**

Das ist eine Milchmädchen-Rech-

nung, die so nicht aufgeht. Ein Straf-Euro pro Überstunde würde Betriebe und deren Beschäftigte betreffen. AK und ÖGB betreiben hier übrigens Politik gegen die eigene Klientel. Eine neue Market-Umfrage bestätigt, dass die Arbeitnehmer überwiegend froh sind, Überstunden machen zu können. Nicht so sehr aus finanziellen Gründen, sondern um

an anderen Tagen Zeitausgleich zu nehmen. Auch eine Arbeitszeitverkürzung sehen die Menschen skeptisch: Zwei Drittel glauben nicht, dass dies für Österreichs Wirtschaft im internationalen Wettbewerb leistungsfähig wäre. Und sie haben Recht.

**Was sagen die ArbeitnehmerInnen zu den Plänen, die**

**Urlaubszeit auszuweiten?** Auch hier vermittelt die market-Umfrage ein ganz anderes Bild als AK und ÖGB es tun: Sechs Wochen Jahresurlaub hat für die meisten keine Priorität. Die Sicherung von Jobs geht den Menschen vor. Und wer Arbeitsplätze sichern will, darf denen, die sie schaffen, nämlich unseren Betrieben, keine Prügel in den Weg werfen. Solche

### STUDIE DER KMU FORSCHUNG AUSTRIA

## Eigentumssteuern belasten Mittelstand

- ▶ In Österreich steht die (Wieder-)Einführung von Eigentumssteuern in Form der Vermögenssteuer sowie der Erbschafts- und Schenkungssteuer zur Diskussion. Eine Studie der KMU Forschung Austria zeigt, dass diese Steuern stark den Mittelstand belasten würden.
- ▶ **Vermögenssteuer:** In der politischen Debatte werden unterschiedliche Freibetragsgrenzen diskutiert. Im Falle einer Freibetragsgrenze in Höhe von 1 Million Euro wären etwa 11.700 kleine und mittlere Unternehmen (mit mindestens 5 Beschäftigten) steuerpflichtig. Dies entspricht knapp 15 Prozent der heimischen KMU mit 5 und mehr Beschäftigten.
- ▶ Die Vermögenssteuer würde bei einer Freibetragsgrenze von 1 Million Euro für ein kleines steuerpflichtiges KMU jährlich zwischen 3.900 (0,3 Prozent Steuersatz) und 9.100 Euro (0,7 Prozent) ausmachen. Bei den großen betroffenen KMU läge die Steuer zwischen rund 52.500 bzw. 122.500 Euro.
- ▶ Unter der Annahme einer geringeren Freibetragsgrenze von 0,5 Millionen Euro wären rund 20.000 KMU von einer Vermögenssteuer betroffen.
- ▶ **Erbschafts- und Schenkungssteuer:** Bei einem Freibetrag in Höhe von 1 Million Euro wären etwa 80 KMU pro Jahr in Österreich betroffen. Bei einem Freibetrag von nur 150.000 Euro wären es bereits rund 270 KMU.
- ▶ In einem durchschnittlichen steuerpflichtigen KMU (Freibetrag 1 Million Euro) wäre im Fall einer Schenkung oder Erbschaft innerhalb der Steuerklasse I 15 Prozent an Erbschaft- bzw. Schenkungssteuer zu entrichten. Dies wären 705.000 Euro. In einem kleinen betroffenen Unternehmen würde die Steuer rund 156.000 Euro betragen. Bei einem großen steuerpflichtigen KMU beträgt die Steuer rund 2,6 Millionen Euro.



ZITAT DER WOCHE

„Der ÖGB hat eine Medaille für Ehrlichkeit verdient: Bei den Eigentumssteuern geht es nicht mehr um die Millionäre! 150.000 Euro ist die Grenze für Erbschafts- und Schenkungssteuern – der breite österreichische Mittelstand wird zur Rasur gebeten!“  
WKÖ-Präsident Christoph Leitl

# und Wohlstand



schaft. Sie schaffen Wohlstand und Arbeitsplätze.

Fotos (4): WKÖ

Prügel wären etwa auch die immer wieder zirkulierenden Pläne zu Vermögens- Erbschafts- und Schenkungssteuern.

**Befürworter dieser Steuern betonen, damit sollten bloß die Reichen an den Krisenkosten beteiligt werden.**

Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wo Reichensteuer draufsteht, sind Mittelstandssteuern drinnen. Der

ÖGB hat diesbezüglich übrigens eine Medaille für Ehrlichkeit verdient. 150.000 Euro soll jetzt die Grenze für Erbschafts- und Schenkungssteuern sein. Da geht es nicht um ein paar Super-Reiche, da wird der breite Mittelstand zur Rasur gebeten. Was übrigens auch eine neue Untersuchung der KMU Forschung Austria bestätigt.

**Können Sie konkreter werden?**

Eine Vermögenssteuer hätte bis zu 20.000 kleine und mittelständische Betriebe im Visier. Bei Erbschafts- und Schenkungssteuern würden die Betroffenen gleich einmal mit einigen 100.000 Euro zur Kasse gebeten werden – das, in Zeiten, wo wir um jedes Zehntelprozent Wachstum und jeden Job kämpfen müssen. Da fällt mir nur eins ein: Hallo, aufwachen! Die Unternehmen haben schon genug gezahlt.

**Was ist Ihrer Ansicht nach stattdessen notwendig?**

Die Unternehmen sichern das soziale Netz, schaffen Wohlstand und Jobs. Deshalb ist es in unser aller Interesse, ihnen mehr Handlungsspielraum zu geben: Durch gezielte Wachstumsimpulse wie den Handwerkerbonus, den Abbau von Bürokratie und konsequente Reformen. Daher: Stoppen wir die Belaster und Besteuerer und unterstützen wir die Erneuerer und Modernisierer!

FACT BOX

## Was Österreichs Unternehmen leisten

In Österreich gibt es insgesamt **404.690 Unternehmen**,

- ▶ deren **Wertschöpfung 185,3 Milliarden Euro** beträgt. Das sind rund 60 Prozent des österreichischen Bruttoinlandsproduktes.
- ▶ die über **2,5 Millionen Mitarbeiter** beschäftigen. Das ist mitunter einer der Gründe, warum Österreich 2012 mit der niedrigsten Arbeitslosenquote (4,3 Prozent) „Arbeitsmarkt-Europameister“ war.
- ▶ die **125.228 Lehrlinge** in ihren Betrieben zu wichtigen Fachkräften ausbilden.
- ▶ die **105,1 Milliarden Euro an Löhnen und Gehältern** zahlen. Damit ermöglichen sie - als Gegenleistung für die wertvolle Arbeitsleistung der Beschäftigten - den privaten Konsum und tragen zum Wohlstand der Gesellschaft bei.
- ▶ die **46 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben** zahlen.
- ▶ die Waren im Wert von **123,5 Milliarden Euro exportieren**. Jeder vierte Arbeitsplatz ist vom Export abhängig.
- ▶ die **35,3 Milliarden Euro** in Österreich **investieren**.
- ▶ die **5,2 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung** stecken. Über 60 Prozent der F&E-Ausgaben (ca. 8,6 Milliarden Euro) werden allein von Unternehmen finanziert, Tendenz steigend.

Zahlen gelten für das Jahr 2012 (Stand: April 2013)

MARKET-UMFRAGE

## Arbeitnehmer mit Überstunden zufrieden

- ▶ Eine aktuelle market-Umfrage zeigt, dass die heimischen ArbeitnehmerInnen mit ihrer derzeitigen Überstunden-Situation zufrieden sind – nur ein knappes Viertel würde gerne weniger Überstunden machen.
- ▶ Knapp drei Viertel der Befragten bewerten Überstunden als für das eigene Unternehmen sinnvoll. Auch aus persönlicher Sicht kann man Überstunden Positives abgewinnen: Mehrheitlich (vor allem junge ArbeitnehmerInnen!) ist man froh, Überstunden machen zu können, 55 Prozent tun dies auch wöchentlich.
- ▶ Das Hauptargument für die positive Einstellung zu Überstunden: Vier von fünf ArbeitnehmerInnen schaffen sich dadurch gerne eine Zeitpolster, um an anderen Tagen Zeitausgleich nehmen zu können – die Flexibilität der Arbeitszeit liegt klar vor den finanziellen Vorteilen.
- ▶ Reibungspunkte bei der Überstundenabrechnung gibt es kaum, 87 Prozent berichten von korrekten Überstundenabwicklungen der Arbeitgeber.
- ▶ Von den Arbeitnehmern wird mehrheitlich eine stärkere Besteuerung von Überstunden ebenso klar abgelehnt wie eine

Belastung des Arbeitgebers mit einem „Straf-Euro“ pro Überstunde, so wie es die Gewerkschaft verlangt.

- ▶ Eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit ist aus ArbeitnehmerInnensicht ein durchaus riskantes Unterfangen, 2 Drittel glauben nicht daran, das dies für Österreichs Wirtschaft leistbar ist, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.
- ▶ Eine Verlängerung des Jahresurlaubs auf sechs Wochen hat aus Arbeitnehmersicht derzeit nicht Priorität. Die Sicherung von Arbeitsplätzen wird als wichtiger eingestuft.



Was wäre  
der Tag  
der Arbeit  
ohne  
Arbeit  
*geber?*

Über **450.000** UnternehmerInnen schaffen **2,5 Mio.** Arbeitsplätze.  
Und wünschen Ihnen einen schönen und entspannten 1. Mai 2013!



# Niederösterreich

## Offene Türen an der New Design University

Alle Facetten ihres Angebots und ihrer Kreativität präsentierte die St. Pöltner New Design University (NDU) am 19. April im Rahmen eines Open House.

An beiden Standorten – im Stammhaus beim WIFI St. Pölten (Mariazeller Straße 97) wie in der in den früheren Glanzstoffwerken untergebrachten NDU-Fabrik (Herzogenburger Straße 69) – konnten sich zahlreiche Interessierte mit Professoren und Alumnis austauschen und sich über das vielfältige Studienspektrum informieren.

Zur Verbindung zwischen den beiden Standorten wurde ein eigener Shuttle-Dienst eingerichtet. Erstmals wurden im Rahmen des Open House auch die – vor-

behaltlich ihrer Akkreditierung – im Herbst 2013 neu startenden Studiengänge

- Manual & Material Culture
  - Strategic Management, Entrepreneurship & Innovation
  - IPR & Innovations
- in Form von Einführungsvorträgen präsentiert.

Nähere Informationen zur New Design University (NDU) und den Studiengängen Grafikdesign, Innenarchitektur, Event Engineering und E-Mobility & Energy Management im Internet unter

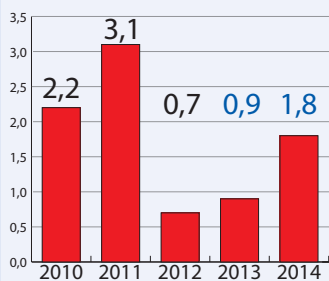
[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)



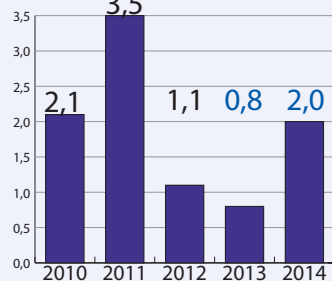
WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl im Gespräch mit Studenten und Professoren beim Open House an der NDU in St. Pölten. Foto: Klaus Engelmayr

## Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

### Wirtschaftswachstum Ö



### Wirtschaftswachstum NÖ



### Prognosen zur Beschäftigung 2013

NÖ gesamt	↗	0,6
Sachgüter	↘	-0,4
Handel	↗	0,5
Tourismus	↗	2,5
Dienstleistung	↘	-0,5

### Konjunktur aktuell

Während die Prognose für 2013 für NÖ ein etwas schwächeres Wirtschaftswachstum als im Österreich-Schnitt voraussagt, soll die blau-gelbe Wirtschaft im Jahr 2014 wieder kräftiger wachsen als in ganz Österreich. Erfreulich: Die Prognose fürs Beschäftigungswachstum wurde von zuletzt 0,4 % auf 0,6 % „aufgewertet“.

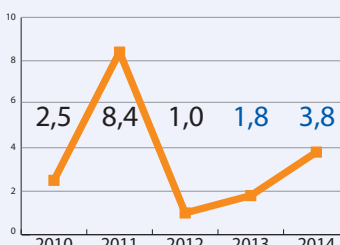
### Handel NÖ



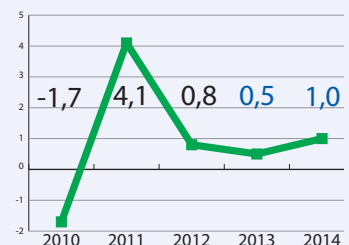
### Tourismus NÖ



### Sachgüter NÖ



### Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria von WIFO und IHS. Die Werte 2011/12 sind Schätz-, für 2013/14 Prognosewerte. Die Prognosen werden alle 6 Wochen aktualisiert. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahres-Wert aus.

# „Wenn alle Stricke reißen ...“

... häng ich mich auf. Aber auch erst dann!“ soll Johann Nepomuk Nestroy gesagt haben. Frei nach diesem Motto hängt sich auch Nikolaus Eisserer auf – nämlich nie. Das liegt zum einen an seinem unerschütterlichen Humor, den er selbst in schweren Zeiten nie verliert, und zum anderen auch daran, dass seine Stricke sowieso nicht reißen würden.

Eisserer gehört mit seinem Betrieb zur Innung der Sticker, Stricker, Weber, Posamentierer und Seiler. Das hört sich romantisch nach altem Handwerk an, ist aber eine arbeitsintensive Nischenbranche, in der man ziemlich kreativ sein muss, um zu überleben.



Nikolaus Eisserer liebt seine Seile und denkt sich immer etwas Neues aus. Foto: Michael Hetzmanseder

**NÖWI: Herr Eisserer, Sie tragen da ein wirklich schönes Hemd!**

Eisserer: Das ist aus Hanf. Ich arbeite mit Hanf, deshalb möchte ich auch darin gekleidet sein. Es fing mit einer Hanf-Jeans an, die ich unbedingt haben wollte und erst nirgends fand. Nun biete ich hier im Seitentrakt meines Geschäftes selbst Mode an, vorwiegend Sportmode von der Firma Mammut aus der Schweiz.

**Aber Ihr Kerngeschäft ist nach wie vor die Seilerei?**

Richtig, ich habe den Betrieb in vierter Generation übernommen. Der klassische Seiler, der früher für die Landwirtschaft archaisch die Seile herstellte, hat allerdings ausgedient. Auch den Lehrberuf gibt es nicht mehr.

**Das heißt, die fünfte Generation Seilerei Eisserer ist nicht in Sicht?**

Meine drei Kinder gehen andere Wege und ich möchte, dass sie glücklich sind. So einen kleinen Betrieb zu führen, verlangt einem wirklich viel ab.

**Wer sind Ihre Kunden?**

Zum einen sind es Stammkunden, z.B. eine Spedition. Zusammen mit dem Ingenieur dort

entwickelte ich vor langer Zeit Seillösungen, die werden immer wieder nachbestellt. Die Produkte haben ja einen Verschleiß wie Autoreifen. Oder eine Edelsonservenfabrik, die ihre Gläser im-

## SERIE - TEIL 9

### Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

mer mit Stoff und Hanfschnüren zusammenbindet. Dann gibt es noch die Laufkundschaft. Heute brauchte jemand Gummiseile für ein Fitnessgerät, ein anderer Seile für einen Flaschenzug usw.

**Da sind Sie ja mit mehreren Standbeinen gut aufgestellt.**

Ich muss mir immer etwas Neues ausdenken. Inzwischen halte ich auch Kurse ab, wo ich den Leuten das Spleißen (Zusammenfügen von Seilen, Anm. d. Red.) zeige.

**Wer besucht Ihre Kurse?**

Pfadfinder, Segler, einfach handwerklich interessierte Menschen. Das mache ich auch, um bekannt zu werden. Ich denke, wenn jemand selbst mit dem Material umgegangen ist, wird er sich erinnern und zum Spezialisten gehen, wenn er etwas braucht.

**Pläne für die Zukunft?**

Ich möchte das Seil für Gestaltungszwecke im Bereich Innenarchitektur populärer machen. Wir kommen wieder zurück zu den Naturprodukten, ein Naturseil sieht einfach gut aus, z.B. als Stiegengeländer oder Raumteiler.

**Was war Ihr spektakulärster Auftrag?**

Eine Trennwand zwischen Schwimmbad und Ruhebereich für ein Hallenbad in Oberammergau: 880 Meter Seil mit 36 Millimeter Durchmesser, auf denen 440 Zierknoten ruhen!

**Nutzen Sie Seilschaften?**

Ich besuche jährlich die Seilertagung, man trifft Erzeuger, Lieferanten, Kollegen und ich knüpfe Kontakte und vernetze mich. Wenn man die Leute kennt, kommt man weiter.

**Man sagt, Handwerk hat goldenen Boden. Haben Sie trotzdem Zukunftsängste?**

Sicher mehr als ein Beamter. Ich bin jetzt 53, leistungsfähig und leistungsbereit. Von mir aus kann das alles so weitergehen. Aber wenn niemand mehr Geld dafür hat, geht eben nichts mehr weiter, da kann ich dann auch nichts mehr machen.

**Spüren Sie die allgegenwärtige Finanzkrise?**

Unbedingt! Die Kunden sind nicht mehr so großzügig. Ein bekanntes Festspielhaus, für das ich die Schnürbodenseile fertige, hat mich letztes Jahr um 30 % gedrückt. Umgerechnet waren das zwei Festspielkarten. Das steht ja in keinem Verhältnis!

**Wären Sie manchmal lieber angestellt?**

Ja, es gab Zeiten, wo ich mir das gewünscht hätte. Aber je älter ich werde und je besser ich mein Handwerk beherrsche, um so mehr ziehe ich auch meine Kraft daraus. Das Leben als Selbständiger ist schon sehr gut.

**Wo seilen Sie sich ab, wenn Sie mal entspannen wollen?**

Sie glauben es nicht, aber bei meiner handwerklichen Arbeit! Wenn ich Stress hab, geh ich in die Werkstatt, das bringt mich runter. Da werde ich ganz ruhig.

## ECKDATEN

- ▶ Seilerei Nikolaus Eisserer  
Ardaggerstr. 6, 3300 Amstetten
- ▶ e-mail: seilerei@eisserer.at
- ▶ [www.hanfseil.at](http://www.hanfseil.at)

## Neues Gütesiegel für NÖ Tourismus

Mit „Qualitätspartner Niederösterreich“ präsentiert die Niederösterreich-Werbung ein überregionales Gütesiegel, das qualitätsbewusste Anbieter und Gäste zielsicher zusammenführen soll.

Nach erfolgreicher Zertifizierung können Qualitätspartner ihren Betrieb vier Jahre lang mit dem Gütesiegel bewerben. Zudem werden geprüfte Anbieter in diesem Zeitraum auch in der Kommunikation der NÖ Werbung und der Tourismusdestinationen gekennzeichnet. Um das neue Gütesiegel kann sich jeder touri-

stische Dienstleistungsbetrieb in NÖ bewerben, unabhängig von Betriebsgröße oder -kategorie.

Die Qualitätskriterien für Gastronomie-, Beherbergungs- und Ausflugsbetriebe können jederzeit bei der NÖ Werbung angefordert oder direkt unter [qualitaetspartner.niederosterreich.at](http://qualitaetspartner.niederosterreich.at) heruntergeladen werden.

Mitglieder von Qualitätsinitiativen, die sich an der Initiative beteiligen und die die erforderlichen Qualitätskriterien erfüllen, erhalten das neue Gütesiegel automatisch.



V.l.: GF NÖ Werbung Christoph Madl, Landesrätin Petra Bohuslav, Ewald Haider, Hotel des Glücks St. Oswald und Brigitte Schlögl vom Landesmuseum in St. Pölten. Foto: NLK



Die ÖBB investieren 2013 in die Bahn-Infrastruktur in NÖ 122 Mio. Euro. Großprojekte sind in dieser Summe nicht enthalten. Foto: Waldhäusl

## ÖBB investieren 122,5 Mio. Euro

Abgesehen von großen Neu- und Ausbauprojekten, wie der viergleisigen Westbahn und dem Semmering-Basistunnel neu, treiben die ÖBB 2013 auch die Modernisierung und Erneuerung ihres Bahnnetzes in NÖ weiter voran. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden 122,5 Mio. Euro investiert.

Die Palette der Vorhaben reicht von Gleis- und Fahrleitungserneuerungen, dem Einbau neuer

Weichen oder Maßnahmen an Eisenbahnkreuzungen über Brückenanierungen sowie der Sanierung von Stützbauwerken bis hin zu Gleisentrassierungen und Kanalherstellungen.

Gemäß einem weiteren Sicherheitspaket von Bund, Land und ÖBB für Eisenbahnkreuzungen aus dem vergangenen Jahr werden auch 13 Bahnübergänge entschärft.

# Volkswagen 8plus Jahres-Service

§57a, Öl mit Ölfilter, Arbeitszeit und Mobilitätsgarantie\*  
für VW Modelle ab 8 Jahren



Nutzfahrzeuge

**VW 8plus Jahres-Service**  
§57a + Öl mit Ölfilter + Arbeitszeit + Mobilitätsgarantie\*  
**ab 176,67**

**Transporter T5**  
4 Zyl. TDI Bj. 03-05

Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.

Modell	Baujahr	Preis
Caddy TDI	95-05	ab 149,17
T4 5 Zyl. TDI	95-02	ab 180,83
LT 5 Zyl. TDI	96-05	ab 202,50

\*Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr

Unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. Einbau, exkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf. Weitere Angebote für VW Modelle ab 8 Jahren in allen teilnehmenden Volkswagen Service-Betrieben und unter [www.vw-nutzfahrzeuge.at/service](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at/service)

# Service

## Förderung für Photovoltaik-Anlagen

Der Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung unterstützt den Einsatz von klimaschonenden und umweltfreundlichen Stromerzeugungsanlagen und fördert die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten. Für die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ stehen insgesamt 36 Mio. Euro zur Verfügung. Jetzt Förderung sichern!

### 1. Fördergegenstand

Gefördert werden ausschließlich neu installierte Photovoltaik-Anlagen im Netzparallelbetrieb, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Eine überwiegend private Nutzung der geförderten Anlagen muss gewährleistet sein, d. h. die zu Wohnzwecken dienende Fläche muss mehr als 50 Prozent des Gesamtgebäudes betragen.

Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Größe der Photovoltaik-Anlage, gefördert wird allerdings maximal bis zu einer Größe von 5 kWpeak. Die Erweiterung von bestehenden Anlagen wird nicht gefördert.

### 2. Antragsberechtigte und Fördersätze

Der Antrag auf Förderung kann ausschließlich von Privatpersonen gestellt werden. Die Förderung wird in Form eines nicht

rückzahlbaren Pauschalbetrages nach Vorlage der Endabrechnung ausbezahlt.

- Für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen bis zur Obergrenze von 5 kWpeak gilt die Förderpauschale von 300 Euro/kWpeak.

- Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) bis zur Obergrenze von 5 kWpeak gilt die Förderpauschale von 400 Euro/kWpeak.

Unter gebäudeintegrierten Photovoltaik-Anlagen versteht man Anlagen, bei denen das Photovoltaik-element neben seiner Funktion der Stromerzeugung auch die Funktion von Bauelementen des Wohngebäudes übernimmt.

### 3. Landesförderungen

Die Kombination der Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ mit eventuellen Landesförderungen ist möglich. Nähere Informationen bietet dazu die



NÖ Wohnbauförderung unter Tel. 02742/22133 bzw. E-Mail post.f2auskunft@noel.gv.at

### 4. Antragstellung

Um einen Antrag auf Förderung stellen zu können, ist eine Registrierungsnummer für das umgesetzte Projekt erforderlich. Die Registrierung erfolgt ausschließlich online unter [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at)

Die Antragstellung für die Förderung kann erst nach Errichtung der Photovoltaik-Anlage und nach Online-Registrierung erfolgen.

Die Anlage ist innerhalb von zwölf Wochen nach der Registrierung, spätestens jedoch bis 30. November 2013, zu errichten und die Antragsunterlagen online unter [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) zu übermitteln.

Die Photovoltaik-Anlage muss zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht ins Netz einspeisen. Sollten nach Registrierung die Antragsunterlagen nicht innerhalb von zwölf Wochen per Online-Plattform übermittelt werden, verfällt die Registrierungsnummer. Eine erneute Registrierung ist nicht möglich. Die bei der Registrierung erfassten Daten können nachträglich nicht mehr geändert werden. Der letzte Zeitpunkt für die Einreichung ist der 30. November 2013.

**Details zum Förderablauf** unter [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at). Für weitere Auskünfte steht das Serviceteam Photovoltaik der Kommunalkredit Public Consulting telefonisch unter tel. 01/316 31-730 oder per E-Mail: [pv@kommunalkredit.at](mailto:pv@kommunalkredit.at) zur Verfügung.



Eine Photovoltaik-Anlage ist innerhalb von zwölf Wochen nach der Registrierung zu errichten und die Antragsunterlagen zu übermitteln. Die Anlage muss jedoch noch nicht ins Netz einspeisen.

Fotos: WKÖ

## GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

**Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:**  
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

[www.esan-zb.at](http://www.esan-zb.at)



# Anspruch auf freie Tage für Jobsuche?

Der Anspruch auf Postensuchtage ist für Angestellte im Angestelltengesetz (AngG), für Arbeiter im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) geregelt. Wann stehen einem Dienstnehmer Postensuchtage zu?

Dem Dienstnehmer ist auf Verlangen während der Kündigungsfrist wöchentlich mindestens ein Fünftel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit ohne Schmälerung des Entgelts freizugeben. Der Kollektivvertrag kann abweichend vom Gesetz sowohl Vor- als auch Nachteiliges regeln und muss daher jedenfalls beachtet werden.

## Wann stehen Postensuchtage zu?

Im Falle einer Dienstgeberkündigung stehen dem Dienstnehmer Postensuchtage auf jeden Fall zu. Kommt es zu einer einvernehmlichen Auflösung zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer, steht dem Dienstnehmer ein Anspruch

grundsätzlich auf bezahlte Postensuchfreizeit nur zu, wenn die Initiative zur einvernehmlichen Lösung vom Dienstgeber ausgegangen ist.

## Kein Anspruch bei Dienstnehmer-Austritt

Hat der Dienstnehmer selbst die Kündigung ausgesprochen, besteht ein Anspruch auf Postensuchfreizeit nur, wenn ein derartiger Anspruch im Dienstvertrag, in einer Betriebsvereinbarung oder im Kollektivvertrag vorgesehen ist.

Bei Lösung während der Probezeit, bei einer Entlassung durch den Arbeitgeber oder einem Austritt durch den Dienstnehmer existiert kein Anspruch.



Von einem Bewerbungsgespräch zum nächsten: Bei Dienstgeberkündigung stehen dem Dienstnehmer Postensuchtage zu. Foto: WKÖ

## WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.
- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. zu finden man im Internet unter <http://wko.at/noe/bezirksstellen>

## HEISSE PREISE & COOLES KLIMA!

DIE NFZ-MODELLE: JETZT MIT GRATIS KLIMAAANLAGE.

www.citroen.at

im LEASING ab mtl. € 89,-\*

im LEASING ab mtl. € 76,-\*

im LEASING ab mtl. € 99,-\*

**FIXZINS  
LEASING ab  
1,99%\***



**CITROËN BERLINGO NFZ**  
bis zu 3,7 m<sup>3</sup> Ladevolumen

ab € 10.890,- exkl. USt.



**CITROËN JUMPY NFZ**  
bis zu 7 m<sup>3</sup> Ladevolumen

ab € 13.990,- exkl. USt.



**CITROËN JUMPER NFZ**  
bis zu 17 m<sup>3</sup> Ladevolumen

ab € 16.990,- exkl. USt.

CITROËN empfiehlt **TOTAL** CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. GRATIS Klimaanlage, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen: CITROËN Nemo, Berlingo First Electric. \* Fixzinsangebot der CITROËN BANK für Businesskunden, Sollzinsen 1,99%, Berechnungsbasis aktueller Aktionspreis, 30% Eigenleistung vom Aktionspreis, zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr und Bearbeitungsgebühr, Lfz. 24 Mon., Fahrleistung 15.000 km/Jahr, Leasingrate exkl. 20% MwSt. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand April 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.05.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

# WIFI-Kursbuch erscheint am 13. Mai

„Wer rastet, der rostet!“ sagt der Volksmund. Körperliche Fitness ist es mittlerweile in allen Altersklassen selbstverständlich. Aber auch die geistige Fitness will laufend gefordert und gefördert werden. Das neue WIFI-Kursbuch, das am 13. Mai erscheint, bietet 3.227 Möglichkeiten, um das Gehirn fit und leistungsfähig zu halten.

Zwischen 30 und 40 Jahre sind wir alt, wenn wir unmerklich an Muskelmasse und Gehirn verlieren. Die Konzentrationsfähigkeit lässt nach, das Gedächtnis wird schlecht oder das Arbeitstempo verlangsamt sich.

## Geistige Fitness immer in Schwung halten

So wie die körperliche Fitness für unseren Körper wichtig ist, müssen wir auch die geistige Fitness immer in Schwung halten, um gesund zu bleiben. Geistig fit und gesund zu bleiben, heißt also, unsere kleinen grauen Zellen ständig zu trainieren.

**Vier-Punkte-Strategie für geistige und körperliche Be-**

### weglichkeit:

- Ausreichend Bewegung
- Lernen Sie lernen: Durch Lesen und dessen bewusste Wiederholung
- Stress vermeiden
- Richtige Ernährung für Gehirn und Körper

## WIFI-Kursbuch bestellen oder schon online abrufen

Unternehmen Sie ein Gehirn-Jogging durch das **neue WIFI-Kursbuch**, das am **13. Mai** erscheint. 400 Seiten und 3.227 Seiten umfasst das Kursbuch 2013/14. Vom eintägigen Auffrischkurs bis zur mehrsemestrigen Ausbildung finden Wissbegierige im WIFI eine



Wer sich weiterbilden will, findet im neuen WIFI Kursbuch 2013/14 Weiterbildungsmöglichkeiten in vielen Bereichen.

Foto: WKÖ

große Bandbreite an Weiterbildungsveranstaltungen und Qualifikationschancen.

Das neue Kursbuch können Sie vorbestellen im WIFI-Kundenser-

vice, Tel. 02742 890-2000, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at.

**Online** unter **www.noe.wifi.at** können Sie das neue Kursprogramm bereits jetzt abrufen.

## Lehrgang „Management & Umwelt“

Der postgraduale Lehrgang „Management & Umwelt“ wird heuer zum ersten Mal in Kooperation von Umwelt Management Austria mit der Donau-Universität Krems durchgeführt. Anmeldeschluss ist der 28. Mai 2013.

Lehrveranstaltungen in den Bereichen Umwelt, Technik, Recht und Management fördern interdisziplinäres Denken und Arbeiten. In Projekten und Fallstudien trainieren die Teilnehmer die praktische Umsetzung. Teilnehmerorientierte Methoden sichern optimalen Erfolg.

Durch die Bündelung der Anwesenheit am Seminarort in neun Modulen zu je sechs Tagen innerhalb von 16 Monaten kann

die Ausbildung auch berufsbegeleitend absolviert werden. Die Zulassung zum Lehrgang setzt einen akademischen Abschluss (mindestens BSc) oder eine gleichzuhaltende Qualifikation (sonstige Ausbildungen, Berufserfahrung) voraus.

Der Lehrgang startet am 24. Juni 2013. Anmeldeschluss ist der 28. Mai 2013. Nähere Informationen und Anmeldung unter [www.uma.or.at](http://www.uma.or.at)



Foto: Bilderbox

Alle Services unter  
[wko.at/noe](http://wko.at/noe)

UNTERNEHMERSERVICE

# Fantom – ein versenkbares Einfahrtstor

Wenn man es nicht braucht, ist das Produkt von Paul Graf und Georg Wirrer unsichtbar: Der „Fantom T01“ der Graf & Wirrer Versenkbare Tore GmbH in Ebreichsdorf (Bezirk Baden) ist ein elektromechanisches Antriebssystem zum Heben und Senken von Einfahrtstoren!

Kernprodukt des Unternehmens ist ein Antrieb, welcher das Tor nicht zur Seite schiebt oder aufgeschwenkt, sondern vertikal in den Boden versenkt. Der optische Eindruck ist elegant und das geöffnete Tor verstellt keinen Platz. Somit kann selbst das schmalste

Grundstück mit einem automatischen Tor ausgestattet werden.

Die Hochwertigkeit des Produkts wird durch edelstes Oberflächenfinish unterstrichen. Das versenkbare Tor wird nicht pulverbeschichtet, sondern industriell nasslackiert und bietet

eine Oberfläche wie ein Autolack. Ähnlich einem Baukastensystem steht es den Kunden frei, ihre ganz individuelle Lösung aus drei Komponenten zusammenzustellen: Der Art des Rahmens, der Lackierung und der Art und Farbe der Füllung.

Durch den Einsatz eines an den Toraufsatz angepassten Gegengewichtes kann das System nahezu kraftlos bewegt werden. Durch das optimierte technische Design kann der gesamte Antrieb in einem kompakten Schacht verbaut

SERIE, TEIL 41

## Vitale Betriebe in den Regionen

werden. Der Fantom wird mittlerweile im gesamten deutschsprachigen Raum vertrieben und hat auch seine Tauglichkeit bei tiefen Temperaturen unter Beweis gestellt: Zuletzt wurde ein Torantrieb auf 1.500 Meter im Schweizer Skiort Lenzerheide verbaut.

Um den rechtlichen Ansprüchen zu genügen, muss auch der Fantom eine CE-Zertifizierung aufweisen. Dieser Prozess wurde mit Hilfe der TIP rasch und kosteneffizient gelöst.

Mehr Infos unter [www.pgw.at](http://www.pgw.at)



Der „Fantom T01“ verschwindet per Knopfdruck im Boden und spart auch noch Platz ein.

Foto: zVg



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



## Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,  
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

**Information und Einreichung**  
unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 17. Mai 2013



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen  
Meine Bank



# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 8.5. WK Neunkirchen 02635/65163 > 22.5. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 12.6. WK Amstetten 07472/62727	



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	6. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	27. Mai		WKNÖ St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,0
		VPI 00	130,5
<b>März 2013</b>	<b>107,8</b>	VPI 96	137,3
Veränderung gegenüber		VPI 86	179,6
Vormonat	+0,8%	VPI 76	279,2
Vorjahr	+2,3%	VPI 66	490,0
		VPI I/58	624,3
		VPI II/58	626,3
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4727,6
JD 2010 = 100		LHKI 45	5485,4

## VERANSTALTUNGSREIHE

### Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit

Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten? Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medienabstinent zu bleiben? Der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross geht in seinem Vortrag näher auf die Themenbereiche PR- und Medienarbeit ein. (Jeweils von 19 - 21 Uhr, Kosten: € 50,-) [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

- ▶ 08.05.2013 WK Tulln
- ▶ 13.05.2013 WK Wr. Neustadt
- ▶ 23.05.2013 WK Bruck/Leitha



## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Frisör, Fußpflege	östl. NÖ	Nachfolger gesucht. Moderner Frisörsalon, 5 Damen- + 2 Herrenplätze, 1 Fußpflege-Kabine + 1 Solarium. In frequentierter Lage; wegen Pensionierung abzugeben.	A 4262
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Blumengeschäft mit Verkaufsanlage (erneuert 2006), moderne Voll-Ausstattung, Topfpflanzen 900m <sup>2</sup> , Freilandfläche 800m <sup>2</sup> und Wohnhaus zu verkaufen. Kontakt: Hr. Zinterhof: 022742269.	A 4292
Gastronomie	Wien-Nähe	Gut eingeführtes Caféhaus in Einkaufspassage; Raucher- und Nichtraucherbereich; Schanigarten überdacht; gute Umsätze; aus privaten Gründen gegen Ablöse abzugeben.	A 3425
Gastronomie	Wachau	Kleines Café in der Wachau. Café, Neubau, eröffnet 2004; Küche neu 11/2007; Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig.	A 3771
Handel - Schuhe	Klosterneuburg	Handel mit Schuhen zu übergeben, Geschäftslokal = 60 m <sup>2</sup> ; WC, Heizung, Keller ca. 15 m <sup>2</sup> , Lager. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/3028017.	A 3901
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründe) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m <sup>2</sup> , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke und Mischanlage.	A 4108



# Branchen



## ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

### Trauer um Johann Schuster



Johann Schuster, langjähriger Berufsgruppenobmann der Kommunikationselektroniker NÖ, ist am 18. März verstorben. Er war über die Grenzen Niederösterreichs hinaus als Fachmann bekannt und als herzlicher Kollege beliebt und bekleidete langjährig wesentliche Funktionen in der Berufsvertretung.

Unter anderem war er Lehrlingswart, seit 1980 für mehrere Funktionsperioden Ausschussmitglied der Landesinnung sowie des Landesgremiums des Radio-

und Elektrohandels Niederösterreichs, 8 Jahre lang Innungsmeisterstellvertreter sowie Mitglied des Bundesinnungsausschusses der Elektrotechniker sowie des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels. Auch im Bezirk Melk konnte der Kommerzialrat und Träger zahlreicher Auszeichnungen lange als Bezirksinnungsmeister seine Fachkenntnis an Mitglieder weitergeben.

Seine Beliebtheit zeigt auch die große Zahl an Berufskollegen, die beim Begräbnis von ihm Abschied nahmen. Der amtierende Berufsgruppenobmann der Kommunikationselektroniker Niederösterreich, Rudolf Jursitzky, bekräftigt: „Die Branche verliert einen hervorragenden Fachmann und wir verlieren einen wertvollen Freund. Wir werden Johann Schuster vermissen.“

## GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

### Astrologie-Kongress



Berufszweigsprecherin Maria Luise Mathis mit Sternenhimmelschirm und FGO-Stv. Otto Rössner. Foto: z. V. g.

„150 Sterne der Astrologie in der Pyramide“: Zum 10. Jahrestag der Gründung des Österreichischen Astrologenverbandes konnte Marie Luise Mathis (1. Vorsitzende des Astrologenverbandes und NÖ Berufszweigsprecherin) an die 150 in- und ausländischen Astrologen mit ihrem Vortrag „Astrologie am Weg zur Wissenschaft“ begrüßen. Themen waren die „Praxis der astrologischen Beratung in

der Zukunft“ (Harald Thurnher), „Warum das Ende des Maya-Kalenders auch 2013 für uns wichtig bleibt“ (Christoph Schubert-Weller), „Eine astrologische Unter-

suchung über die Entwicklung des Euros und des Schweizer Franks für die kommenden Jahre“ (Beatrice Ganz) und „2020 - der Beginn einer neuen Welt“ (Stefan Brezovich).

Mit einer „Reise zu den Archetypen“ (Peter Orban) fanden die Teilnehmer Gelegenheit, in Übungen dem schicksalhaft verbundenen Unausweichlichen des Menschseins zu begegnen.

## CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

### Osmose- und Trockeneisgerät für LBS Lilienfeld

Im Zuge der Ausschusssitzung der Landesinnung am 9. April wurden der Landesberufsschule Lilienfeld unter der Leitung von Direktor Johann Atzinger und Norbert Tomaschek zwei für die Ausbildung sehr wertvolle Geräte übergeben: ein Osmose- und ein Trockeneisgerät.

Zusätzlich erhielten Klaus Ebner und Norbert Tomaschek einen Lap Top „vom Feinsten“ für die Ausbildung überreicht!



Im Bild von links: Rudolf Beyer, Rudolf Kumbein, Wolfgang Heßler, Rainer Sigmund, Wolfgang Styx, Norbert Tomaschek, Karin Riegler-Nurscher, Franz Astleithner, Franz Tatzber, Georg Mayrhofer, Gregor Berger und Direktor Johann Atzinger.

Foto: Bodini

**FRISEURE**

## Kalkulieren und Unterweisen

Bei insgesamt neun Veranstaltungen in den NÖ Bezirksstellen brachten LIM Reinhold Schulz und seine Stellvertreter den Besuchern die Aktivitäten der Fachgruppe näher.

Unternehmensberater Erwin Silberbauer stellte die für die Fachgruppe entwickelte Kalkulation vor. Sie steht allen Mitgliedern unter der Adresse [www.wko.at/noe/bum](http://www.wko.at/noe/bum) auf der Seite des B&M zum freien Download zur Verfügung („Friseur-Check – Zahlen und Fakten“). Die einfache Kalkulationsmöglichkeit auf Basis der IST-Werte (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. G&V) ermöglicht dem Anwender eine rasche Überprüfung seiner Kalkulationsgrundlagen. Die Anwendung ist selbsterklärend und verfügt über Kommentare und Hinweise.

Darüber hinaus bietet die Fachgruppe im Jahr 2013 den Mitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerservice der WKO eine achtstündige betriebswirtschaftliche Beratung an, die zu 100% gefördert wird. Inhalt ist die Erstellung einer Planrechnung als Basis für die eigene Leistungs- und Produktkalkulation. Mit einem Unterneh-

mensberater können vor Ort Unternehmenszahlen besprochen und in detaillierter Form ausgewertet werden, um eventuelle Schwachstellen im Unternehmen zu erkennen und zu verändern.

LIM Reinhold Schulz berichtete über die zahlreichen Änderungen bei der Evaluierung – mannigfaltig sind die Anforderungen an die Unternehmer, um einen geordneten Geschäftsbetrieb zu ermöglichen bzw. um etwaigen Beanstandungen bei Überprüfungen durch den Arbeitsinspektor vorzubeugen. Schwerpunkte waren der korrekte Umgang mit den verwendeten Produkten und die rechtliche wie soziale Verantwortung bei der Beschäftigung von Mitarbeitern. Alle wichtigen gesetzlichen Änderungen und die Anweisungen dazu wurden auf einer DVD festgehalten, die Sie bei Ihrer Landesinnung erwerben können.

Beim Thema Evaluierungsleitfaden wurde neben der Theorie besonderer Wert auf praktische Beispiele und Übungen gelegt, besonders im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden.

**RAUCHFANGKEHRER**

## Rauchfangkehrer sind Umweltbotschafter Nummer 1



EMAS-Urkunde für die NÖ Landesinnung, von links: Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller, NÖ Gewererechts-Abteilungsleiterin Eva Klaus, NÖ Gewerbe-Spartengeschäftsführerin Angelika Aubrunner, Minister Niki Berlakovich, Gewerbe-Bundesspartengeschäftsführer Helmut Heindl und GF Hannes Atzinger (NÖ Landesinnung).

Umweltminister Niki Berlakovich zeichnete im Marmorsaal des Lebensministeriums in Wien 36 RauchfangkehrerInnen mit der EMAS-Urkunde für Umweltmanagement aus. „Moderne und konkurrenzfähige Rauchfangkehrer sind gleichzeitig auch Umweltmanager - dafür steht die EMAS-Zertifizierung. Ich bin stolz, dass in Österreich so viele Rauchfangkehrer über ihre gesetzlichen Auflagen hinaus für den Klimaschutz und die Umwelt tätig sind und damit wichtige green jobs sichern“, betonte der Umweltminister bei der Überreichung der EMAS-Urkunden. Derzeit sind österreichweit bereits 69 Rauchfangkehrerbetriebe EMAS-zertifiziert.

Auch die Bundesinnung der Rauchfangkehrer sowie die Landesinnungen Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark sowie der Verein der Steirischen Rauchfangkehrer erhielten die EMAS-Auszeichnung.

„Ich bekomme stets mit, mit wie viel Herzblut ihr bei der Sache für den Klimaschutz dabei seid“, lobte der Minister die zahlreich vertretene Rauchfangkehrergemeinde aus ganz Österreich und bedankte sich ausdrücklich im Namen der Republik für die Umwelt-Aktivitäten der Rauchfangkehrer: „Sie sind für mich Umweltbotschafter Nummer eins!“

Die Funktion der Rauchfangkehrer sei deswegen so wichtig, weil „sie bei Konsumenten sind.



Die nunmehr EMAS-zertifizierten Rauchfangkehrer mit Umweltminister Niki Berlakovich und Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller im Marmorsaal des Lebensministeriums. Fotos: PRofi-Kress/Micheael Kress

Österreich ist zwar ein Umwelt-Musterland, aber auch wir müssen etwas tun, wenn wir ein Leben wie unsere Vorfahren haben wollen.“ Bei diesem Vorhaben sind die Rauchfangkehrer eine zentrale Institution.

„Wir werden auch in Zukunft so wie in der Vergangenheit diese wichtigen Aufgaben für den Umweltschutz erfüllen und gemeinsam allfällige Hürden überwinden“, versprach Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller. Die Verleihung der EMAS-Urkunden für Umweltmanagement sei „ein guter Moment, um stolz zu sein“. Und der Minister müsse sich an solche Überreichungen „gewöhnen, denn es stehen schon wieder viele heran“.

Seit den ersten Pilotbetrieben 2010 qualifizieren sich bundesweit immer mehr Rauchfangkehrerbetriebe für das freiwillige Umweltmanagementsystem EMAS. Sie bieten damit zukunftsfähige Dienstleistung an und sichern so das Rauchfangkehrergewerbe nachhaltig. Die derzeit 69 an EMAS teilnehmenden Betriebe verstehen ihre Tätigkeit als Dienst zum Schutz der Umwelt und zur Sicherheit der Bürger und bieten optimale Beratung bei Energieeffizienz und Emissionsminderung. Im Dezember des vergangenen Jahres wurde dazu ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Weitere Informationen unter [www.emas.gv.at](http://www.emas.gv.at)

# Technisches Wunderwerk: weltweit komplexeste Drehbühne

Das vor Kurzem eröffnete Musiktheater in Linz beinhaltet eine der modernsten bühnentechnischen Anlagen der Welt. Die Drehbühne im neuen Musiktheater stellt auf ihre Art unter Beweis, was die Bretter dieser Welt bedeuten. Realisiert wurde sie vom österreichischen Stahlbauunternehmen Waagner-Biro.

Estermann zeigt sich über die Leistungen des Unternehmens erfreut: „Unsere Abteilung Bühnentechnik hat eindrucksvoll bewiesen, dass sie die schwierigsten technischen Aufgaben plangemäß umsetzen kann.“

Ziel war es, bei größtmöglicher betriebswirtschaftlicher Effizienz eine Vielfalt an Inszenierungsmöglichkeiten anbieten zu können. Dies wird durch ein automatisiertes Bühnensystem gewährleistet, mit dem große Kulissen nicht von Menschenhand bewegt, sondern durch Maschinen verschoben werden können.

Das weltweite Novum der Bühne im Musiktheater Linz besteht in der Kombination zweier technischer Anwendungsmöglichkeiten: Die Drehscheibe mit einem Durchmesser von 32 m



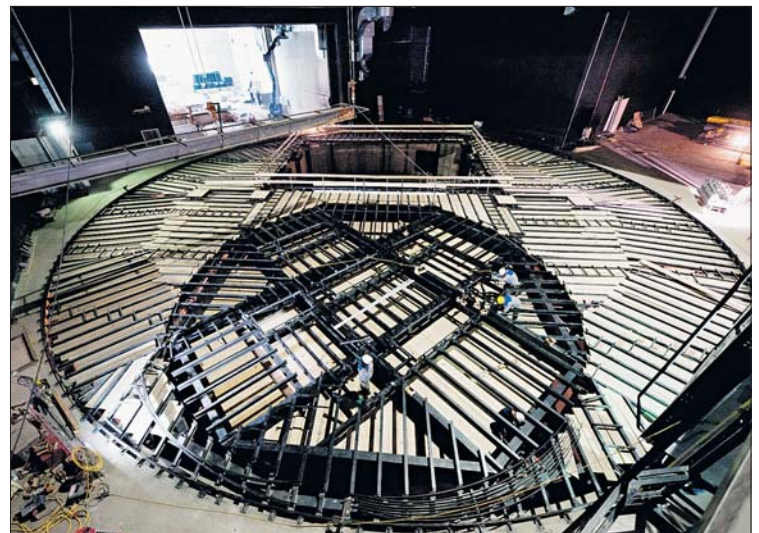
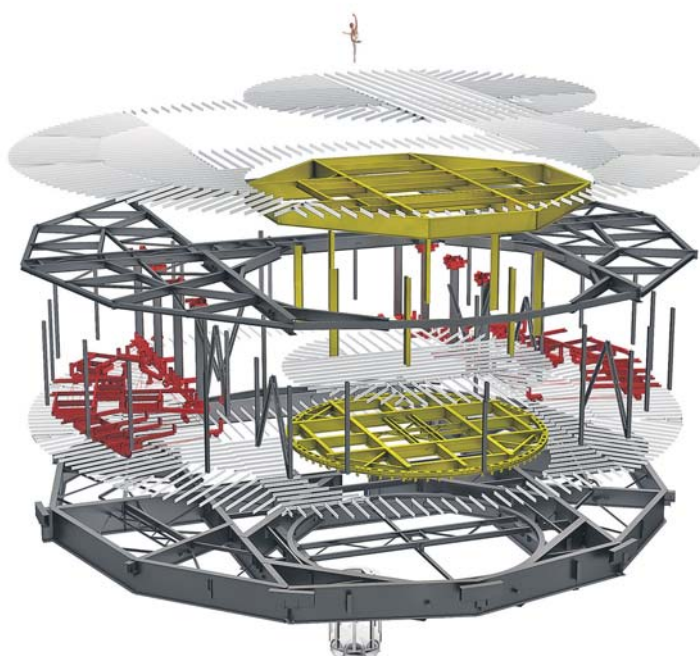
erlaubt es, im Zusammenhang mit dem Bühnenwagensystem künftig vollständige Dekorationen aus der Montagehalle und der Hinterbühne nach vorne auf die Hauptspielfläche zu holen. Außerdem erschließt sie die rechts gelegene Seitenbühne und den zur linken Hand angeordneten großen Opernprobesaal.

Die Bühnentechnik in Linz zählt weltweit zu den technisch komplexesten Konstruktionen.

Das Bühnensystem ermöglicht damit neue künstlerische Arbeitsmöglichkeiten für Proben und Aufführungen: So können mehrere Produktionen gleichzeitig über mehrere Wochen und Monate vollständig aufgebaut bleiben und

bei Bedarf mittels Bühnenwägen über die Transportdrehbühne in den Spiel- oder Probenbereich geschoben werden.

Im Repertoirebetrieb des Linzer Musiktheaters gehört das tägliche, personalintensive Auf- und Abbauen sowie Ein- und Auslagern von Bühnenbildern somit der Vergangenheit an.



Das neue Musiktheater in Linz: Das Bühnensystem ermöglicht völlig neue künstlerische Arbeitsmöglichkeiten für Proben und Aufführungen. Mehrere Produktionen können gleichzeitig über mehrere Wochen und Monate vollständig aufgebaut bleiben und bei Bedarf mittels Bühnenwägen über die Transportdrehbühne in den Spiel- oder Probenbereich geschoben werden.

Fotos: Sigrid Rauchdobler, Skizze Waagner-Biro



# Gesetzesänderung: 25. StVO-Novelle

Mit der 25. StVO-Novelle hat es einige gravierende Änderungen gegeben, verlautbart wurde sie am 25.2.2013 im BGBl (I 39/2013).

Die meisten Neuerungen traten am 31.3.2013 in Kraft, nur die Neuerungen zum Behindertenausweis treten erst am 1.1.2014 in Kraft. Die wichtigsten Punkte hier im Überblick:

## Begegnungszonen (§ 76c)



Der Forderung der Wirtschaftskammer wurde damit entsprochen. Nach Schweizer Vorbild gibt es in OÖ bereits eine Reihe von Modellversuchen. Damit kann eine Verkehrsberuhigung auch in Geschäftsbereichen erfolgen, in denen ein Durchfahren mit realistischeren Geschwindigkeiten erfolgen soll.

**Definition:** „eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist und die als solche gekennzeichnet ist.“

**Unterschiede zu Wohnstraßen:**

- ▶ Kein Spielen von Kindern auf der Straße
- ▶ Durchfahren erlaubt
- ▶ Höchstgeschwindigkeit 20 km/h (kann auf 30 km/h ausgedehnt werden)

## Gleich wie in Wohnstraßen

- ▶ Parken nur an gekennzeichneten Stellen, Halten ist überall erlaubt
- ▶ Gegenseitige Rücksichtnahme, Abstände zu Gegenständen
- ▶ Fußgänger dürfen die gesamte Fahrbahn benutzen
- ▶ Bauliche Ausgestaltung (Schwellen, Randsteine) erlaubt

## Fahrradstraßen (§ 67)

„Die Behörde kann, wenn es der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fahrradverkehrs, oder

der Entflechtung des Verkehrs dient oder aufgrund der Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes im öffentlichen Interesse gelegen ist, durch Verordnung Straßen oder Straßenabschnitte dauernd oder zeitweilig zu Fahrradstraßen erklären.

In einer solchen Fahrradstraße ist außer dem Fahrradverkehr jeder Fahrzeugverkehr verboten; ausgenommen davon ist das Befahren mit den in § 76a Abs. 5 genannten Fahrzeugen sowie das Befahren zum Zweck des Zu- und Abfahrens.“



**Ausnahmen nach § 76a Abs. 5**  
Zugefahren darf auch werden mit

- ▶ Fahrzeugen des Straßendienstes, Müllabfuhr, Straßenbahn, Linienbussen
- ▶ Fahrzeugen zur Durchführung einer unaufschiebbaren Reparatur eines Gebrechens,
- ▶ Fahrzeugen des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr Krankentransportfahrzeugen

Weiters kann durch Verordnung (ist in Verhandlung) erlaubt werden, dass auch andere Fahrzeuge (Lieferverkehr) die Fahrradstraße benutzen dürfen. Hier kann auch die Zeit eingeschränkt werden. Querungen sind jedenfalls erlaubt, die Höchstgeschwindigkeit für sonstige Kfz beträgt 30 km/h.

## Benutzungspflicht für Radwege: mögliche Aufhebung (§ 53 Abs. 1 Zi. 26 - 29)

Die Benutzungspflicht wird nicht grundsätzlich aufgehoben. Denn das würde auch einen Tausch aller Verkehrszeichen notwendig machen.

Neu ist: Die Behörde kann bei bestimmten Radwegen die Verordnung ändern und die Benutzungspflicht aufheben. Dafür gibt es ein neues Verkehrszeichen:



Radweg ohne Benutzungspflicht links, mit Benutzungspflicht rechts

Abwandlungen des Radweges ohne Benutzungspflicht:



Geh- und Radweg: mit getrennter Nutzung links, mit gemeinsamer Benutzung rechts

Das Ende aller dieser Radwege wird mit dem jeweils gleichen Verkehrszeichen gekennzeichnet, versehen mit einem roten Querbalken unten.

## Behindertenausweis (§ 29b): Neuerungen

Das Kriterium der dauernd starken Gehbehinderung entfällt. Gleichzeitig wird auf die Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauernder Gesundheitsschädigung oder Blindheit“ im Behindertenpass verwiesen, die nunmehr Kriterium für die Ausstellung des Parkausweises ist.

Der Parkausweis wird beim Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen beantragt und als Anlage zum Behindertenpass ausgestellt.

Behindertenausweise, die bis 2000 ausgestellt wurden, verlieren ihre Gültigkeit Ende 2015.

## Handy-Verbot (§ 68 Abs. 3 lit. e)

Das Verbot, das bisher nur für Kraftfahrzeuge gilt, wird auf Fahrräder ausgedehnt.

## Antrag für Arbeiten auf oder neben der Straße (§ 90 Abs. 4)

Hier wird für den Antragsteller eine Pflicht eingeführt, alle zur Beurteilung seines Antrages notwendigen Unterlagen beizulegen.

Damit sollen Verzögerungen bei der Behörde durch unzureichende Unterlagen vermieden werden.



**Spartenobmann Franz Penner informiert:**

## Lückenschluss

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Wohnstraße oder Fußgängerzone) scheiterten oft an widersprüchlichen Interessen und an der Auswahl der zur Verfügung stehenden Instrumente. Eine Fußgängerzone etwa ermöglicht die Nutzung der gesamten Straßenfläche für FußgängerInnen, schließt den Fahrzeugverkehr aber aus. Auch die Wohnstraße erlaubt die Nutzung der Fahrbahn durch FußgängerInnen, geht aber für die Durchfahrt „verloren“, sodass vorhandener Verkehr auf andere Straßen verlagert wird.

Spielen auf der Fahrbahn trifft oft auf Sicherheitsbedenken und verhindert so die Verordnung einer Wohnstraße oder Fußgängerzone. Und auf der anderen Seite des Spektrums steht die Verordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Verlangsamung des Fahrzeugverkehrs, die die klassische Verkehrsflächen-Trennung aber beibehalten.

Die Begegnungszone schließt nun die Lücke zwischen den Instrumenten, die den Fahrzeugverkehr stark einschränken (wie Fußgängerzone oder Wohnstraße) und bloßen Geschwindigkeitsbeschränkungen.

**GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**

# „Friends on the road“ wieder auf Tour

Die diesjährige Roadshow besucht wieder alle Bundesländer: Initiiert vom Fachverband und den Fachgruppen für das Güterbeförderungsgewerbe soll die Aktion zeigen, was die österreichischen Transporteure leisten, was sie tun, um die Umwelt zu schützen und wie interessant der Beruf des LKW-Fahrers ist.

Neben dem Leistungspotential der heimischen Transporteure steht diesmal vor allem das Thema Umwelt im Zentrum der Veranstaltung, die erstmals im Rahmen der Truck Race Trophy am Red Bull-Ring Station machen wird.

Im Hinblick auf die neue EURO-6-Abgasnorm für LKW (verpflichtend ab 31. Dezember 2013) nutzen die Hersteller die Roadshow auch, um ihre neuesten Modelle vorzuführen. „Mit EURO-6 wurden die Emissionen auf ein kaum mehr messbares Niveau reduziert“, freut sich Franz Weinberger (österreichische Nutzfahrzeugimporteure): „Mittels Gas-, Hybrid- oder Elektroantrieb ist

eine weitere CO<sub>2</sub>-Reduktion vorgesehen, und neue elektronische Assistenzsysteme erhöhen die Sicherheit zunehmend.“

In Zusammenarbeit mit der Logcom und dem Arbeitskreis der Automobilimporteure der Industriellenvereinigung präsentieren sich die Transporteure an 26 Tagen in allen Bundesländern (11 Standorte).

„Die heimischen Transporteure haben eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für Österreich. Die knapp 11.000 Betriebe mit ihren mehr als 70.000 Mitarbeitern sichern unseren tagtäglichen Wohlstand und sorgen rund um die Uhr für unsere Nahversorgung. Schließlich bringt der LKW, was wir täglich brauchen“, betont

Bernd Brantner, NÖ Obmann der Güterbeförderer.



Foto: Brantner



Der Auftakt der Tour erfolgte während der Klagenfurter Frühjahrsmesse, in Niederösterreich gastiert die Show auf der Oldtimermesse in Tulln am 25. und 26. Mai.

Weitere Termine: Stadtfest Wien (4. 5.), Grazer Stadtfest (31. 5. & 1. 6.), Truck GP am Red Bull Ring (5.-7. 7.), Linzer „Krone“-Fest (23. & 24.8.), „Inform“ in Oberwart (30.8-1.9.), Dornbirner Herbstmesse (4.-8.9.), Europark Salzburg (20. & 21.9.), Innsbrucker Herbstmesse (5. & 6.10.) sowie die Finalveranstaltung in Wien (26.10.).

Fotos: KOOP Live-Marketing



- ▶ NÖ Station ist die Oldtimermesse in Tulln (25./26. Mai)
- ▶ Arena mit umgebautem Wechselaufbau (WAB) und einem „Friends on the Road“-Café
- ▶ Moderation Lyn Vysher
- ▶ Informationen über das Berufsbild Kraftfahrer; das eigene

- ▶ Büro auf Rädern
- ▶ Probesitzen in einer Zugmaschine mit Erinnerungsfoto
- ▶ Glücksreifenrad (mit Preisen)
- ▶ Inside the truck - das Innenleben einer Zugmaschine
- ▶ Kids on the Road: die Future-LKW Hüpfburg (12m x3,5m)

[www.kia.com](http://www.kia.com)

## Kia Unternehmerförderung!

Nur jetzt den vollen Bonus ab dem 1. Fahrzeug sichern.





**EUR 0,20/km**

Fixes KMU Paket inklusive:

- + 36 Monate / 30.000km p.a.
- + Steuer
- + Versicherung
- + Service
- + Reifen inkl. Depot

**oder ab € 15.990,-**

### cee'd\_sw



The Power to Surprise

**KIA** | Fuhrparkmanagement

- ▶ Kia kümmert sich um Ihre Mobilität, damit Sie mehr Zeit für Ihre Kunden haben
- ▶ Kia unterstützt ab dem 1. Firmenwagen
- ▶ Kia bietet Design und Fahrfreude ab dem 1. Firmenwagen

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Kia Flotten-Partner oder unter [www.kia.at/Firmenkunden](http://www.kia.at/Firmenkunden)

**Herbert Hönigmann Ges.m.b.H.**  
Neunkirchner Straße 57 e-f  
2700 Wiener Neustadt  
[pawliczek@hoenigmann.co.at](mailto:pawliczek@hoenigmann.co.at)

**Grünzweig Automobil GmbH**  
Im Felberbrunn 10  
2340 Mödling  
[k.meerkatz@gruenzweigauto.at](mailto:k.meerkatz@gruenzweigauto.at)

CO<sub>2</sub>-Emission: 149-109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,2-6,6 l/100km  
Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. Aktionspreis cee'd\_sw 1.4 MPI Cool KMU-Paket = Kernpaket inkl. Mwst., Nova. \*) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

**AUTOBUS-, LUFTFAHRT-  
UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

## Nach Dresden und Leipzig

Die heurige Fachgruppenreise der NÖ Autobusunternehmen führte nach Sachsen: Für vier Tage ging es Anfang April über das winterliche Erzgebirge nach Dresden und Leipzig. Neben Stadtbesichtigungen boten ein Ausflug zur Bastei und der Festung Königstein sowie eine Elbschiffahrt Einblicke in die wunderschöne Landschaft der sächsischen Schweiz. Ebenfalls eindrucksvoll – in handwerklicher wie preislicher Hinsicht – waren die Porzellankunstwerke, die bei der Führung durch die Porzellanmanufaktur Meissen besichtigt werden konnten. Die dort im Anschluss gekauften Objekte waren

dann doch eher klein. Aber auch kulinarische und gesellschaftliche Aspekte kamen nicht zu kurz – diesbezüglich gilt der Dank EVO-Bus Austria und der Europäischen Reiseversicherung für die Einladung zu jeweils einem Abendessen. Vorzüglich war auch die Boardbetreuung durch EVOBus Austria im dankenswerterweise zur Verfügung gestellten neuen Autobus Setra S 515 HD.

Für alle, die diesmal nicht dabei sein konnten – die Planungen für die Fachgruppenreise 2014 laufen schon. Und damit es ganz sicher wärmer ist, soll es nächstes Jahr in den Süden gehen.



Die Fachgruppenreise führte auch zum Jagdschloss Moritzburg. Foto: z. V. g.

LASTKRAFTTHEATER PRÄSENTIERT:

**DER WEIBSTEUFEL**

von Karl Schönherr

REGIE: MARIUS SCHIENER

MIT MANUELA SEIDL  
DAVID CZIFER  
MAX MAYERHOFER

EINTRITT FREI



## Anleitung zum Misserfolg



Rund 400 Mitgliedsbetriebe der Sparten Gewerbe und Handwerk sowie Handel machten das Seminar-Kabarett „Anleitung zum Misserfolg“ mit Motivationstrainer Peter F. Kinauer zum Riesenerfolg.

Der Rundgang durch mögliche Fettnäpfchen und Fehler im Unternehmeralltag führte von der „richtigen“ Mitarbeiter(de)motivation bis zum effizienten Kundenvergraulen.

Der ebenso informative wie unterhaltsame Abend begeisterte auch Angelika Aubrunner (Geschäftsführerin Sparte Gewerbe und Handwerk) und Harald Sippl (Geschäftsführer-Stellvertreter Sparte Handel), im Bild mit Peter F. Kinauer (links).

Foto: WKNÖ

**MODE UND FREIZEITARTIKEL**

## Mr. & Mrs. Shoe 2013

Die Auszeichnung „Mr. & Mrs. Shoe 2013“ wird jährlich von der Initiative Österreichische Schuhwirtschaft an prominente Persönlichkeiten mit Schuhverstand und Geschmack verliehen. Ausgewählt wurden Ski-Star Alexandra Meissnitzer und ORF-Wettermoderator Marcus Wadsack.

Erstmals traf sich dieses Jahr ein Beirat, bestehend aus den zwei ehemaligen Mrs. Shoe Christa Kummer und Katharina Stemberger sowie Vertretern der heimischen Schuhbranche, um aus der österreichischen Prominenz sechs geeignete Kandidaten zu wählen. Die endgültige Auswahl erfolgte durch ein Publikumsvoting auf [www.schuhunddu.at](http://www.schuhunddu.at).

Kurt Riemer, Vorsitzender des Berufszweigs Schuhgroßhandel (WK Wien), begrüßte zum Festakt, Präsident Joseph Lorenz (Österreichische Schuhindustrie) und Obmann Friedrich Ammaschell (Werbegemeinschaft der österreichischen Schuhwirtschaft) überreichten die Auszeichnung.



Marcus Wadsack und Alexandra Meissnitzer.

Foto: Werbegemeinschaft der Österr. Schuhwirtschaft/  
APA/Fotoservice/Preiss

DIREKTVERTRIEB

## Präsentation auf der WISA



Publikumsmagnet war einmal mehr das Direktvertriebs-Glücksrad, bei dem die Besucher die Möglichkeit hatten, Einkaufsgutscheine bei NÖ Direktberatern sowie zahlreiche weitere Gewinne zu „erdrehen“. Fotos: Lackner

Wie schon in den Vorjahren nutzten die niederösterreichischen Direktberater die WISA, um sich einem breiten Publikum zu prä-

sentieren. So informierten sich zahlreiche Konsumenten über die bequemen und flexiblen Einkaufsmöglichkeiten im Direktvertrieb

und die breite Produktpalette von Textilien über Haushaltsartikel bis hin zu Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika.

Gleichzeitig stellte das Landesgremium die neue Konsumentenhomepage vor, zu finden unter [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at)

Damit hat jeder die Möglichkeit, sich zu Hause vom Schreibtisch aus den Direktberater in seiner Nähe zu suchen. Publikumsmagnet war einmal mehr das Direktvertriebs-Glücksrad, bei dem die Besucher die Möglichkeit hatten, Einkaufsgutscheine bei Niederösterreichs Direktberatern sowie zahlreiche weitere Gewinne zu „erdrehen“.

„Die WISA ist jedes Jahr eine wunderbare Gelegenheit, den Direktvertrieb unmittelbar bei den Konsumenten als moderne und persönliche Einkaufsmöglichkeit zu präsentieren. Das alles wäre aber nicht möglich, wenn sich nicht immer wieder zahlreiche Kollegen für die Standbetreuung zur Verfügung stellen würden!“, zieht Obmann Herbert Lackner zufrieden Bilanz.

BEZAHLTE ANZEIGE

## TAG DER OFFENEN TÜR bei FairSleep Partnern

für Unternehmer die einen Hotel/Motel Neu- oder Zubau überlegen und bei einer erfolgreichen Markenkooperation mitmachen wollen

am 6. Mai im Top Motel Ybbs/Donau  
3373 Oberegging 7a und

am 23. Mai im Hotel Blie Horn  
3580 Horn, Robert Hamerlingstraße 17.

Jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr.  
Vorträge um 11:00 und 15:00 Uhr

[www.fairsleep-hotels.at](http://www.fairsleep-hotels.at)



IMMER AUF DER  
SUCHE NACH  
DEM BESTEN  
SCHLAFPLATZ!



## Erfolgskooperation bietet Einstiegschance für Hotel/Motel-Betreiber

„2020 wollen wir unser 50. Haus eröffnen“ erklärt der Chef der Hotel/Motel-Markenkooperation FAIR-SLEEP Andreas Weber, der auch selbst ein Motel bei der AVIA Gmünd betreibt. Er könnte sein Ziel erreichen, denn nach Expertenmeinung ist der Markt für Low Budget Hotels ist bei weitem nicht gesättigt. Immerhin sind es bald 15 Partner in ganz Österreich, die sich FAIR SLEEP angeschlossen haben.



Jetzt eröffnet FAIR SLEEP in Zusammenarbeit mit ELK und Schrenk allen Unternehmern und Immobilienbesitzern, die an einem Frequenz-Standort einen Hotel/Motel-Neu- oder Zubau planen die Chance als Partner einzusteigen. Gerald Wurz von ELK meint: „Durch die Zusammenarbeit mit den Betreibern ist ein richtig geniales Konzept entstanden - mit dem Wettbewerbsvorsprung kann uns der Mitbewerb in 10 Jahren nicht erreichen.“ Innenausstatter Schrenk ergänzt: „Mit der gemeinsamen Marke können die Betreiber leicht-

ter zu Bekanntheit, Image und hoher Auslastung kommen, sie können dabei viele Synergien erreichen und Kosten sparen.“

Aus diesem Grund findet am 6. Mai im Top-Motel Ybbs/Oberegging und am 23. Mai im Hotel Blie in Horn jeweils von 9:00 bis 16:00 ein „TAG DER OFFENEN TÜR“ statt.

Nähere Auskünfte bei Andreas Weber, Mobil +43 664 1313111, bei [info@fairsleep-hotels.com](mailto:info@fairsleep-hotels.com) und [www.fairsleep-hotels.com](http://www.fairsleep-hotels.com)

## 120 Nationen und eine UBIT-Delegation



Die große UBIT-Delegation bei der CeBIT 2013.

Foto: z. V. g.

„In Hannover ging es um internationale Geschäfte und Vernetzung“, resümierte nicht nur Frank Pörschmann, Vorstand der Deutschen Messe AG, zum Abschluss der CeBIT 2013. Auch die Teilnehmer am UBIT CeBIT Special 2013 reisten unter diesem Motto zur weltweit wichtigsten Veranstaltung für die digitale Wirtschaft.

Die Hauptmotivation für den CeBIT-Besuch bestand für die meisten der mitgereisten Mitglieder - darunter auch Gäste aus anderen Bundesländern - im breiten Spektrum der vertretenen Aussteller, Veranstaltungen und Sonderschauen. Das Leitthema der diesjährigen Messe - „Shareconomy“ - traf den Nerv von Unternehmen aller Größenordnungen und erwies sich als Magnet und Diskussionsimpuls. Unternehmen aus allen Branchen erkennen das Potenzial, das im Teilen von Daten, Ressourcen, Gütern und Infrastruktur steckt. Dem Markttrend entsprechend waren Apps ein weiterer Schwerpunkt und machten die CeBIT 2013 mehr denn je zu einem Treffpunkt von Start-ups.

Auch ein bereits etablierter Trend der vergangenen Jahre setzte sich fort: E-Health und E-Government zeigten sich als jene Bereiche, in denen der Nutzen von Innovationen für AnwenderInnen und KundInnen (in diesem

Fall BürgerInnen bzw. PatientInnen) deutlich erkennbar ist und die sich daher verstärkt als eigene Spezialdisziplinen etablieren.

Die Messeleitung würdigte die wachsende Teilnehmerzahl der UBIT-Delegation auch in diesem Jahr mit einem Empfang, bevor die meisten zu den im Vorfeld bereits vereinbarten Terminen und Standbesuchen aufbrachen. Es bedurfte schon einiger Messedisziplin, sich dabei nicht von den perfekt inszenierten, futuristisch anmutenden High-tech-Geräten ablenken zu lassen. Auf einige dieser „Gadgets“ hatten es allerdings die Systemintegratoren unter den UBIT-Mitgliedern abgesehen: Sie finden darunter Front-End-Geräte für ihre Gesamtlösungen, die mit neuen Funktionalitäten und sinkenden Preisen für die breite Anwendung immer interessanter werden. Die Flut neuer Hersteller, vor allem aus Fern-Ost, ist groß.

Für KMU aus Österreich stellte die CeBIT 2013 eine perfekte Gelegenheit dar, sich einen Überblick zu verschaffen und direkte Kontakte zu einzelnen Herstellern zu knüpfen.

Gehen solche Gespräche ins Detail, braucht das Zeit. Daher bot die Fachgruppe UBIT erstmals die Verlängerung um einen weiteren Tag an. Martin Matyus (NÖ IT-Sprecher) sieht den Vorteil dabei nicht nur im zweiten Messtag: „Der abendliche Erfahrungsaus-

tausch gab der Möglichkeit zur Vernetzung breiteren Raum.“ Auf Grund des einhellig positiven Feedbacks der TeilnehmerInnen

wird daher auch die CeBIT-Reise 2014 eine 2-Tages-Option enthalten und die Plätze werden neuerlich schnell ausgebucht sein.

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

**FÜR EIN PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!**

**FÜR UNTERNEHMEN UND IHRE STEUERBERATER**

BMD bietet als einziger Anbieter Business Software für Unternehmen und Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer aus einer Hand. Beide profitieren so von schnittstellenfreier Zusammenarbeit, sparen Aufwand, Zeit und Kosten. Über 1.600 Steuerberater und mehr als 22.000 Unternehmen sind bereits über die speziell im Rechnungswesen zum Standard gewordene BMD Software verbunden. Mehr auf [www.bmd.com](http://www.bmd.com).

**BMDSYSTEMHAUS GMBH** | Telefon: +43 (0)50 883



NIEDERÖSTERREICH WEST

# Bezirke

## Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.



Die Männer machten in den Anzügen eine gute Figur begeisterten die Menge.



Links: Auch die Kleinen konnten ihr Modeltalent unter Beweis stellen und die neuen Trachtenkleider präsentieren.



Rechts: Die neue Kollektion wurde durch Damenmodels perfekt zur Geltung gebracht.

### Loosdorf (Bez. Melk):

#### Facettenreiche Modenschau

Mehr als 700 Zuseher sahen eine facettenreiche Modenschau in der Losensteinhalle in Loosdorf.

Die Loosdorfer Wirtschaftstreibenden stellten mit Hilfe von Hobby-Models die aktuelle Frühlings- und Sommerkollektion vor.

Die Modetrends wurden von den Unternehmen Don Camillo

(Anita Grün), Alfery (Carina Schreiber), SattlerNetwork KG und dem Raiffeisen Lagerhaus präsentiert.

Die neuesten Schuhtrends gibt es beim Schuhhaus Orthopädie Reinhard Hörmann. Der Salon Rudi Lackner und das Team vom Salon Struwelpeter frisurten die Models der Modenschau.



Die Veranstalter der Modenschau in Loosdorf freuten sich über die zahlreichen Besucher und die erfolgreiche Schau.  
Fotos: Gerald Macher

## WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen



Die WIFI-Podcasts liefern monatlich Entscheidungshilfen bei der Auswahl der richtigen Weiterbildung, Wissenswertes rund um den beruflichen Alltag und geben Tipps zur Karriereplanung.

Einfach reinhören. Jetzt! [www.wifi.at/podcast](http://www.wifi.at/podcast)





Die Firma G-Team aus Eschenau präsentierte ihre Produkte und Dienstleistungen. Im Bild von links: Lilienfelds Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, WK-Obmann Karl Oberleitner mit den Geschäftsführern Martin Gaupmann und Manfred Siedler.



Von der Landesinnung Holzbau, mit Innungsmeister Josef Daxelberger aus Hohenberg (ganz links), wurde gemeinsam mit NÖ Zimmererlehrlingen ein Mandala-Holzhaus aufgestellt. Weiters im Bild: Johann Hartmann, LIM-Stv. Josef Karl Gerstenmayer, LIM-Stv. Wolfgang Huber und Zimmermeister Karl Koppensteiner von der Firma Schütz (von links).

## Bezirk Lilienfeld: WISA 2013

Bei der 31. WISA in St. Pölten waren auch wieder viele Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk Lilienfeld mit dabei.

Von der Wirtschaftskammer Lilienfeld war Obmann Karl Oberleitner unter den interessierten Besuchern.



Am Stand der Stadtgemeinde Lilienfeld: Corina Anderwald mit Tochter Liliane, Kleinregionsmanager Traisen-Gölsental Roland Beck, Caroline Stiglbauer von „So schmeckt Niederösterreich“, Lilienfelds Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, und WK-Obmann Karl Oberleitner (von links).

Fotos: Bezirksstelle

## Hainfeld (Bez. Lilienfeld): „Fünf Elemente als Lebenselixier“

FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Hinterhölzl (re.) mit der Vortragenden Claudia Dungal. FOTO: FiW



Unternehmerinnen aus dem Bezirk Lilienfeld legen Wert auf gesunde Ernährung, deshalb passte die Regionalveranstaltung der Frau in der Wirtschaft genau zum Schwerpunktthema 2013 „Image“ und „Gesundheit“.

FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Hinterhölzl konnte Claudia Dungal im Landgasthaus Schüller in Hainfeld als Vortragende zum

Thema „Weg von den Diäten hin zu einer Ernährung als Lebenselixier - Vitalität nach den 5 Elementen ganz individuell für mich!“ begrüßen.

Mit den 5 Elementen lassen sich so manche „klassische Beschwerden“ aktiver Menschen erklären. Oft bedarf es nur einfacher Handgriffe, um die passende Ernährung für die Typen Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser zu finden.

## VERANSTALTUNGS-TIPP

### ► Gastwirte-Stammtisch

► Am **Montag, dem 6. Mai 2013, um 15 Uhr**, findet im Gasthaus „Zur Weintraube“ MOHR in Kleinzell ein Bezirksstammtisch der Gastwirte statt.

### Themen des Stammtisches:

- Vorstellung des neuen Obmannes der Fachgruppe Gastronomie Mario Pulker
  - Paragastronomie („Pfuscher“)
  - unentgeltliche Mitarbeit im Familienbetrieb
- Um **Anmeldung** für den Gastwirte-Stammtisch unter Tel. 02762/52319, Fax 02762/52319-31199 oder E-Mail [lilienfeld@wknoe.at](mailto:lilienfeld@wknoe.at) wird gebeten.



## Pyhra (Bez. St. Pölten): 15 Jahre Lilly's Pub



vl.: WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Ljilja Penava mit Lebensgefährten Harry und Pyhras Bürgermeister Werner Schmitzer. Foto: Inreiter

Ljilja Penava führt seit Jahren erfolgreich in Pyhra ein Pub, das nach der Eigentümerin benannt ist: Lilly's Pub.

Im letzten Jahr renovierte sie den Innen- und Außenbereich des Lokals. Darüber hinaus hatte sie in den Sommermonaten der letzten Jahre das Buffet im Freibad der Gemeinde Pyhra geleitet. Ljilja Penava: „Ich möchte mich bei al-

len herzlich bedanken, allen voran aber bei meinem Lebensgefährten Harry, der mich bei der täglichen Arbeit tatkräftig unterstützt.“

Zahlreiche Gratulanten stellten sich bei der „Geburtsfeier“ ein. Bürgermeister Werner Schmitzer gratulierte seitens der Gemeinde, Gernot Binder überbrachte Glückwünsche der WKNÖ und Franz Fidler die der Nachbarn.

## St. Pölten: Umleiten & Abschalten dank Büroservice-App

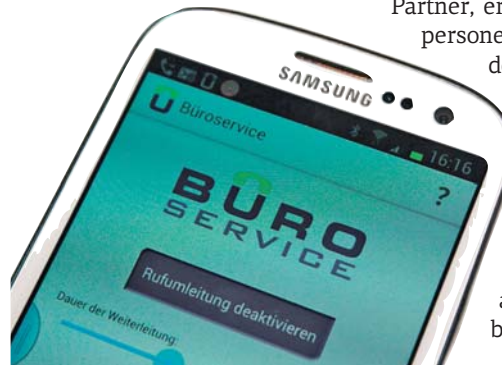
Ein wichtiges Meeting und ihr Handy klingelt pausenlos? Sie wollen konzentriert arbeiten, doch ein Anruf folgt dem nächsten? Das moderne Geschäftsleben verlangt ständige Erreichbarkeit. Doch nur wer telefonfreie Zeiten bewusst einplanen und das Handy auch einmal abschalten kann, arbeitet stressfrei und effizient: Mit der neuen BÜROSERVICE-APP von der Benefit Partner GmbH in St. Pölten lassen sich alle Anrufe mit nur einem Klick ganz einfach zu einem geschulten Büroservice-Team umleiten und man hat die Gewissheit, dass der Anruf nicht

in der Mailbox landet. Solange die Rufumleitung aktiv ist, werden Anrufe professionell und mit dem gewünschten Wortlaut entgegen genommen. Alle Anrufe werden mit dem gewünschten Meldetext übernommen und je nach Wunsch verbunden oder es wird eine Anrufinformation per E-Mail oder SMS verschickt.

Büroservice bietet vor allem Ein- und Mehrpersonen-Unternehmen professionelle Sekretariatsdienstleistungen und ersetzt oder ergänzt ein Sekretariat ideal.

Barbara Brandstetter, Projektleitung Büroservice bei Benefit Partner, erklärt: „Gerade bei Einpersonen-Unternehmen steigt der Bedarf an einer flexiblen, qualitativ hochwertigen und leistbaren Sekretariatsdienstleistung. Daher haben wir uns entschieden, unsere Produkte noch mehr auf Klein- und Mittelbetriebe abzustimmen.“

Foto: zVg



## St. Pölten: Anpfiff für Leo Graf im Traisenpark

Im Einkaufszentrum Traisenpark, dem in den kommenden Monaten noch ein größerer Umbau bevorsteht, hat Wirte-Obmann Leo Graf bereits das „Pfiffig“ im Obergeschoss nach einem umfangreichen Umbau eröffnet.

„Durch zahlreiche Umbaumaßnahmen, besonders im Bereich der Lüftung, und die räumliche Trennung zum Gang des Einkaufszentrums, ist es uns gelungen, einen Raucher- aber auch Wohlfühlbereich im Traisenpark zu schaffen“, so Gastronom Leo Graf.

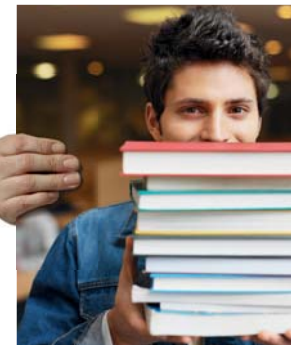
Centermanagerin Anita Bräunlich freut sich über das ansprechende Konzept und bedankte sich bei Familie Graf für die langjährige Zusammenarbeit.

St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler ist vom neuen Ambiente des „Pfiffig“ angetan und gab den „Anpfiff“ für weitere erfolgreiche Jahre.



Im Bild von links: St. Pöltens Vizebürgermeister Matthias Adl, die Gastronomen Leo und Gitti Graf, Jens Edelmann, Centermanagerin Anita Bräunlich und Bürgermeister Matthias Stadler zapften das erste Bier im neuen „Pfiffig“.

Foto: zVg



Was Hänchen nicht lernt, lernen Hans, Peter, Simone und Du!

Durchstarten mit der Berufsreifeprüfung im WIFI NÖ. Jetzt!  
[www.noef.wifi.at/bpr](http://www.noef.wifi.at/bpr)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)



WKNÖ

## St. Pölten: Mitarbeitererehrung bei Jägerbau

Die Firma Jägerbau in St. Pölten ehrte die langjährigen Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen und ihr Engagement bei der täglichen Arbeit.

Wirtschaftskammer Niederösterreich-Betriebsstellenobmann Norbert Fidler und auch die Arbeiterkammer, vertreten durch Betriebsstellenleiter Andreas Windl, gratulierten mit Urkunden und Medaillen und überreichten diese den Jubilaren.



1. Reihe v.l.: Robert Schöbinger (45 Jahre Firmentreue), Hannelore Groissmayer (40 Jahre), Martina Zoth (30 Jahre) und Gabriele Straube-Schätz (40 Jahre).

2. Reihe v.l.: Andreas Windl (Betriebsstellenleiter AKNÖ), Christof Mandlbauer (Geschäftsführer), Günther Ziegelwanger (40 Jahre), Erwin Scheibel (Verabschiedung in die Pension), Alois Ofner (35 Jahre), Baumeister Harald Havlicek (Geschäftsführer) und Norbert Fidler (Betriebsstellenobmann WKNÖ).

Foto: zVg

## Bezirk Tulln: Wirtschaftskammer NÖ ehrte die besten Lehrlinge des Bezirkes

Die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltete die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge. Bei dieser Feier wurden die Lehrlinge geehrt, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben.

Betriebsstellenobmann Franz Reiter betonte die Bedeutung einer Karriere mit Lehre: „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, einen zukunftsweisenden Berufszweig einzuschlagen. Die Wahl eines Lehrberufes ist die richtige Entscheidung, nicht nur weil Fachkräfte in allen Branchen gesucht werden, sondern auch weil qualifizierte Fachkräfte unverzichtbar sind für unseren Wirtschaftsstandort. Daher ist die Bewerbung des Lehrberufes ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftskammer NÖ“, so Reiter.

Die Ehrengäste, unter ihnen Bezirkshauptmann Andreas Riemer, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, AMS-Leiter Hans Schultheis und Finanzamt-Leiter von Tulln Anton Trauner, gratulierten den erfolgreichen „ausgezeichneten“ jungen Damen und Herren.



Die Ehrengäste im Kreise der ausgezeichneten Lehrlinge und Lehrberechtigten des Bezirkes Tulln.

Foto: Bezirksstelle Tulln

### LEHRLINGSPREISE

- ▶ Anja Bracher - Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin bei Apotheke-Drogerie „Zur Mariahilf“, Mag.pharm. Tarek Abdelmaksoud e. U., Dominic Grand und Jürgen Wurzer-Koch - Zerspanungstechniker bei Haumberger Fertigungstechnik GmbH, Dominik Gasler - Metalltechniker - Metallbearbeitungstechnik bei Schinnerl Metallbau GmbH, Katharina Gorny - Einzelhandelskauffrau bei XXXLutz KG, Julian Hofmann - Maschinenbautechniker bei AGRANA Zucker GmbH, Rene Klinger - Werkzeugmaschinenbau bei Gerhard Rauch Gesellschaft m.b.H., Ahmet Kocak - Installations- und Gebäudetechniker bei HB 24 Haustechnik InstallationsgmbH, Vanessa Ohlwein - Systemgastronomiefachfrau bei Winfried Schmitz GmbH, Florian Pfaffstätter - Einzelhandelskaufmann- Schwerpunkt Einrichtungsbearbeitung bei Rudolf Leiner GmbH, Crmen Daniela Pirkner - Bürokauffrau bei Brucha Gesellschaft m.b.H., Richard Radlherr - Metalltechniker- Metallbearbeitungstechnik bei WÖSS-METALL-TECHNIK Gesellschaft mbH, Dominik Schenk - Maschinenfertigungstechniker bei Grasl Pneumatic-Mechanik Gesellschaft mbH, Horst Schildberger - Schaltungsbautechniker bei STEINER BAU GmbH, Philipp Swoboda - Einzelhandelskaufmann bei A. Nagl Gesellschaft m.b.H., Maria Wallner - Informationstechnologie - Technik bei Agrana Zucker GmbH, Christian Weese - Einzelhandelskaufmann bei bauMax AG.

#### ▶ Besonders geehrt wurden:

Daniel Eder, Metalltechnik-Metallbearbeitungstechniker bei Schinnerl Metallbau GmbH für die Erringung der Goldmedaille beim Bundes- und Landeslehrlingswettbewerb, Rene Schmidrathner, Installations- u. Gebäudetechniker bei Hochrieder Hochrieder Haustechnik GmbH für die Erringung des silbernen Leistungsabzeichens beim Landeslehrlingswettbewerb und Oktay Koundradjiev, Systemgastronomiefachmann bei Winfried Schmitz GmbH für die Erringung des bronzenen Leistungsabzeichens beim Landeslehrlingswettbewerb.



Eine Initiative von WKO und ORF III

# NUTZEN SIE IHRE CHANCE UND ERHALTEN SIE EIN PROFI-VIDEO ÜBER IHR UNTERNEHMEN!

Im Rahmen des Videoprojektes „Mein EPU – Das Video“, eine Initiative der Wirtschaftskammer und ORF III Kultur und Information, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Chance auf ein Profivideo über Ihr Ein-Personen-Unternehmen,

welches Sie auch gleich als Bewerbungsvideo für das Projekt einreichen können.

**Informieren Sie sich unter:**

**[www.epu.wko.at/meinepu](http://www.epu.wko.at/meinepu) über die Teilnahmebedingungen**



**Das Videounterstützungspaket zur Erstellung Ihres persönlichen Videos.**

## 1. VIER WEBINARE „FIT FOR VIDEO“ & 2. VIER PROFI-VIDEODREHS\*

An vier Terminen haben Sie die Möglichkeit sich einfach und bequem via Webinar (= Seminar im Web) mit einem Trainer auf die Produktion Ihres Unternehmenskurzvideos vorzubereiten.

### Termine Webinare:

Dienstag, 16. April 2013 11:00 Uhr

Dienstag 7. Mai 2013 11:00 Uhr

Dienstag, 11. Juni 2013 11:00 Uhr

Donnerstag, 12. September 2013 11:00 Uhr

Setzen Sie das Gelernte gleich um, und nutzen Sie die Chance Ihr persönliches Video von einem Profi aufnehmen zu lassen.

### Termine Videodreh:

Montag, 29. April 2013, Mödling

Freitag, 17. Mai 2013, Bad Traunstein

Freitag, 21. Juni 2013, St. Pölten

Freitag, 20. September 2013, Schwechat

**Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>**

\* Zu einem geringen Selbstbehalt von Euro 45,-



## Tulln:

### „Il Gelato“ - 2 x Italienischer Eisgenuss

„Il Gelato“ hat wieder geöffnet! Das beliebte Eisgeschäft gibt es jetzt gleich zweimal in Tulln.

Neben dem neu gestalteten Geschäft am Hauptplatz, eröffneten Sante und Renata Battistin in der Holzschuh-Passage eine

Eis-Oase mit italienischem Flair.

Die Gäste, unter ihnen Landtagsabgeordneter Alfred Riedl und Tullns Bürgermeister Peter Eisenschenk, freuten sich an der Auswahl von über 25 Eissorten.

Bürgermeister Eisenschenk überreichte bei der Eröffnung der Familie Battistin das Wappen der Stadt Tulln.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln gratuliert recht herzlich zur Neueröffnung.



Giulia und Dora Battistin, Sante und Renata Battistin, davor Lodovico Battistin, Ludwig Holzschuh, Peter Eisenschenk, Alfred Riedl und Alberto Battistin. Hannah und Peter genießen das köstliche Eis. (von links).

Foto: NÖN/Urbanitsch

## MESSEKALENDER

Datum	Messe	Messe
<b>Mai/Juni</b>		
3.5.-4.5.	Bambini - NÖ Baby-messe	VAZ St. Pölten
3.5.-4.5.	Ladies 1st - Frauen-messe	VAZ St. Pölten
3.5.-5.5.	Minimesse	Heidenreichstein
11.5.-11.5.	Unimog-Traktoren Teilmarkt Treffen	Messe Wieselburg
25.5.-26.5.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
3.5.-2.6.	BIOEM - Bauen, Wohnen, Energie	Großschönau
<b>Juni</b>		
1.6.-2.6.	Wirtschaftsmesse WIST	Sporthalle Alte Au Stockerau
1.6.-2.6.	Tuning-Days	Messe Wieselburg
2.6.-22.6.	Bundeskongress der Rauchfangkehrer	Waidhofen/Ybbs
27.6.-3.6.	INTER-AGRAR Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
<b>August</b>		
23.8.-1.9.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

### Bau-Sprechtag

**DI, 28. April**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

**MO, 13. Mai**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**FR, 3. Mai**, an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**MO, 29. April**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter 07482/9025 DW38239.

**FR, 3. Mai**, an der **BH Lilienfeld, Haus B**, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 ( B.1.36 ), von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235.

**MO, 6. Mai**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

**Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation Tel. 02742/851 DW 16301.

### Lehrlingsseminare / Tulln

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

**Lehrlingsseminar Modul III** MI, 15. Mai  
**Kundenorientierung** DO, 23. Mai  
**Benehmen „ON TOP“** MI, 12. Juni

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder E-Mail: tulln@wknöe.at

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf.

Böheimkirchen (Bez. PL)	7. Mai
Hofstetten-Grünau (Bez. PL)	21. Mai
Hollenstein (Bez. AMS)	17. Mai
Kirchberg am Wagram	7. Mai
Markersdorf-Haindorf (Bez. PL)	20. Mai
Michelbach (Bez. PL)	27. Mai
Schwarzenbach/Pielach (Bez. PL)	23. Mai
Traisen (Bez. LIL)	6. Mai
Weißkirchen/Perschling (Bez. PL)	30. April

### Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	8. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	24. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	23. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	21. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	10. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)

### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svag.at

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Gmünd:

#### Erster „FroYo“-Shop in der Bezirksstadt

Die Bezirksstadt Gmünd ist am 3. Mai um eine Eisspezialität reicher: Katrin Pilz und ihr Lebensgefährte Stefan Breiteneder eröffnen den ersten „FroYo“-Shop am Stadtplatz.

FroYo ist ein Eis und auch wieder nicht. Es besteht aus Milch und Naturjoghurt und wird mit „Toppings“ bestreut – frischen Früchten, Müsli, Smarties oder regionalen Schmankerln. Da es ohne Obers zubereitet wird, ist es fettärmer und hat weniger Kalorien als Cremeeis.



Katrin Pilz und Stefan Breiteneder möchten mit diesem Shop weiteres Leben ins Zentrum von Gmünd bringen und helfen, Gmünd als Eis-Stadt zu positionieren.

Foto: M. Lohninger/NÖN

### Bezirk Zwettl:

#### Lehrlinge auf dem Weg zur Fachkraft



Mit Freude und Eifer waren die 11 Teilnehmer am Lehrlingsseminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ in Zwettl dabei. Der Referent der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ – Simon Baumgartner (4.v.l.) – konnte sie mit Themen zum Verständnis von Prozessen des eigenen Unternehmens begeistern und damit ein Bewusstsein für die einzelnen Kostenpositionen schaffen.

Foto: BSt.

### Bezirk Gmünd:

#### Go17 – Präsentation des Einreichprojektes für die Landesausstellung 2017 war voller Erfolg



Vor mehr als 600 begeisterten Waldviertlerinnen und Waldviertlern ging die Gmünder Bewerbung um die Landesausstellung am 10. April in die Finalphase – go17-Obmann Andreas Weber präsentierte die Ideen, mit denen die 21 Gemeinden des Bezirkes Gmünd die wichtigste Schau des Landes in die Region holen wollen.

Mehr als 100 Waldviertlerinnen und Waldviertler hatten insgesamt 50 Projekte erarbeitet, die in das Einreich-Projekt integriert werden. Herausgekommen ist ein Konzept, das unter dem Motto

„Natur.Zeit.Wasser“ mit den bekannten Stärken der Region um Gmünd die Entscheidungsträger im Land überzeugen will.

#### 15. Meridian, Teiche & Natur im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt sollen der 15. Meridian, der durch Gmünd verläuft und die mitteleuropäische Zeitrechnung prägt, die grandiose Teichlandschaft und die Naturlandschaft von Weltrang stehen.

„Es war eine kleine Gruppe, die den ersten Schritt getan hat.

Mittlerweile gehen bereits an die 2.100 Unterstützer und die wichtigsten Betriebe der Region mit“, freut sich Weber über die Dynamik der go17-Bewegung.

Die letzten Schritte bis ins Landhaus in St. Pölten – wo die Bewerbung bei LH Erwin Pröll eingereicht wird – werden im Laufschrift bewältigt. Eine Läufer-Staffel startete bereits von Schrems aus ihren Staffellauf in die Landeshauptstadt. Auf der letzten Etappe Anfang Mai sollen hunderte Waldviertler die Staffel begleiten. „Wir wollen im Zen-

trum des Landes ein deutliches Signal setzen, dass an uns kein Weg vorbei führt“, so Weber. Ein zusätzliches Signal setzen die 21 Bürgermeister des Bezirkes: Sie dokumentieren den gemeinsamen Weg zur Landesausstellung mit einem „Staatsvertrag“, der in Schrems unterzeichnet wurde.

Und: Die Landesausstellungsbewerbung hat jetzt auch ihren eigenen Song. Komponiert hat ihn Marc Bruckner, der ihn in der Schremser Stadthalle auch zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentierte.

Foto: zVg

## Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Vize-Staatsmeister-Titel und Gold bei Köchen



Im Bild v.l. Christina Lohninger, Michael Pehn, Franz Grünstäudl, Karin Weißenböck

Foto: zVg

Gastronomie-Lehrling Michael Pehn vom Lebens-Resort Ottenschlag lieferte bei den Staatsmeisterschaften für touristische Lehrberufe in Wien hervorragende Leistungen ab.

Die Aufgabe bei den Köchen bestand darin, ein dreigängiges Menü für 8 Personen zuzubereiten.

Michael Pehn „erkochte“ sich

dabei eine Goldmedaille und holte in der Punkte-Wertung auch den Vize-Staatsmeistertitel nach Ottenschlag.

Er wurde von Küchenchef Franz Grünstäudl auf den Wettbewerb vorbereitet. Geschäftsführerin Karin Weißenböck ist stolz auf die ausgezeichnete Leistung ihrer Lehrlinge.

## Zwettl: Poly-Fachbereichsleiter tagten



Im Bild v.l. Johann Buchinger, Tischlermeister Ernst Rabl, Peter Haupt (Bundesfachbereichsleiter Holz), Gottfried Schneider (Bundesfachbereichsleiter Bau) Hans Schlitzer, Staatsmeister Thomas Liebenauer, Alexander Karu, Johannes Derkits, Josef Kromoser, Robert Schwärzler.

Die Landesfachbereichsleiter Holz und Bau aus Polytechnischen Schulen vieler Bundesländer trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Zwettl. Dabei wurde auch festgelegt, dass der Bundeswettbewerb Bau im Juni wieder in Zwettl ausgetragen wird.

Monika Blaschke von der Pädagogischen Hochschule NÖ re-

ferierte über Weiterbildungsangebote, Herbert Auer stellte die Lehrlingsausbildung im Raiffeisenlagerhaus vor. Für den praktischen Teil der Tagung konnte Organisator Roland Wernhart den amtierenden Fliesenlegerstaatsmeister Thomas Liebenauer und Tischlermeister Ernst Rabl gewinnen.

Foto: zVg

## Moorheilbad Harbach (Bezirk Gmünd): „Jugend trifft Wirtschaft“ zu Besuch



Im Bild v.l. Sonja Früchtl (Personalmanagement), Birgit Layr (Diätologin), Susanne Schulner-Weiß (Stv. Leitung Therapie), Michaela Weissinger (Service), Christoph Benischek (Medizinischer Masseur), Elisabeth Karner (Physiotherapeutin) und die Lehrkräfte Roland Tüchler und Josef Schwingenschlögl mit den Schülern der 3. Klasse der Öko-Fit-Hauptschule Gmünd.

Foto: zVg

Im Rahmen des Projekts „Jugend trifft Wirtschaft“ lernten Schüler der 3. Klassen der Informatik- und Kreativhauptschule und der Öko-Fit-Hauptschule aus Gmünd den Projektpartner Moorheilbad Harbach näher kennen.

Die Schüler hatten bereits im Vorfeld der Exkursion Workshops

in den Schulen. Nach Vortrag und Führung durchs Moorheilbad konnten die Schüler unterschiedliche Abteilungen des Hauses kennenlernen.

Um den Tag zusammenzufassen, wurden Plakate über Schwerpunkte des Betriebes und Lehrstellenmöglichkeiten erarbeitet.

## Moorheilbad Harbach (Bezirk Gmünd): Xundheitswelt räumte bei Lehrlings-Bewerb ab



Im Bild v.l. Rene Roth, Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Matthias Bachhofner, Alexander Thaler, Josef Fischer-Ankern und Thomas Mladek.

Foto: Xundheitswelt

Matthias Bachhofner (Harbach), Restaurantfachmann-Lehrling des Moorheilbades Harbach, holte sich bei der Staatsmeisterschaft für touristische Lehrberufe im Bereich Service eine Goldmedaille.

Er gewann im Vorfeld bereits die Landesmeisterschaften und stellte nun neuerlich sein Können unter Beweis. Er hatte u. a. die Aufgabe, einen Tisch für 6 Personen nach dem Menü seines Koch-

partners zu decken. Als Thema für seinen Tisch suchte sich Matthias den „Lifeball“ aus. Bereichsleiter Thomas Mladek unterstützte ihn bei der Vorbereitung.

Das Moorheilbad Harbach freut sich außerdem mit seinem Koch-Lehrling Alexander Thaler (Groß Otten) über die Bronzemedaille.

Er wurde im Vorfeld von Ausbilder Rene Roth tatkräftig unterstützt.



**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

**Wirtschaftstage Spannberg**

**Jetzt anmelden!** Die Vorbereitungen für die Wirtschaftstage Spannberg am **24. und 25. August** sind in vollem Gange. Derzeit nehmen rund 45 Firmen bei dieser Regionalmesse teil. **Anmeldungen** werden noch **bis 15. Mai** bei Roman Mitsch unter Tel. 02538 | 85 325 oder office@boehm-mitsch.at entgegenegenommen.

**Bau-Sprechtag**

- DO, 2. Mai**, an der **BH Krems**, **Drinkweldergasse 15 .8 - 11 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025  
DW 30239 oder 30240.
- DO, 2. Mai.**, Sprechtag für Wasserbau an der **BH Horn**, Frauenhofnerstr. 2 .  
**8.30 - 15 Uhr.**  
Anmeldung unter 02982/9025
- FR, 3. Mai**, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-Sprechtag von **9 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 40230.
- DI, 7. Mai**, am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk. 9 , **8 -12 Uhr.**  
Anmeldung 02732/801/425
- MI, 8. Mai**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 27236 oder DW 27235.
- FR, 10. Mai**, an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 -11.30 Uhr.**  
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.
- FR, 10. Mai**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr.**  
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,  
25217 bzw. 25218.
- FR, 10. Mai**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

- DO, 16. Mai**, an der **BH Krems**, **Drinkweldergasse 15 .8 - 11 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025  
DW 30239 oder 30240.
- DO, 16. Mai.**, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2 . **8.30 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02982/9025
- FR, 17. Mai**, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240 .
- FR, 17. Mai**, Wasserbau-Sprechtag an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-Sprechtag von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.
- DO, 23. Mai**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

- FR, 24. Mai**, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 -13 Uhr.**  
Anmeldung: 02282/9025  
DW 24203 oder 24204.
- FR, 24. Mai**, an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 -11.30 Uhr.**  
Anmeldung 02822/9025 DW 42241 .
- FR, 24. Mai**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr.**  
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,  
25217 bzw. 25218.
- MI, 29. Mai**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 27236 oder DW 27235.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

**Lehrlings-Seminare**

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der WK folgende Lehrlingsseminare an:

**In Gänserndorf:**  
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am MO, 6. Mai  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MO, 13. Mai – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95,00

**In Krems:**  
Modul „Kundenorientierung“ am DI, 14. Mai,  
Modul „Verkaufstechniken“ am DI, 28. Mai  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 115.-  
**In Zwettl:**  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am DO, 16. Mai von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95.-

\* Seminarprogramm: [www.vwg.at/noe](http://www.vwg.at/noe)  
\* Unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) - Förderantrag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.  
**Anmeldungen** bei der Volksw. Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71.  
\* Seminarprogramm unter [www.vwg.at](http://www.vwg.at);  
\* Unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) - Förderantrag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.  
**Anmeldungen** bei der Volksw. Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71.  
Alle Seminare finden in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Lasse (Bez. GF)	10. Mai
Hohenruppersdorf (Bez. GF)	10. Mai
Ollersdorf, MG Angern/M. (Bez. GF)	13. Mai
Ulrichskirchen (Bez. MI)	14. Mai
Engelhartstetten (Bez. GF)	15. Mai
Kreuzstetten (Bez. MI)	21. Mai
Langau (Bez. HO)	24. Mai
Weitersfeld (Bez. HO)	24. Mai
Sockerau (Bez. KO)	28. Mai
Drosendorf-Zissersdorf (Bez HO)	29. Mai
Neusiedl an der Zaya (Bez. GF)	31. Mai

**Sprechtag der SVA**

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	16. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	7. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	14. Mai (8 - 11 Uhr)
Krems:	8. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	15. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	14. Mai (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	6. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)

**Obmann-Sprechtag**

**In Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

## Vitis (Bezirk Waidhofen):

Elisabeth Wais eröffnete ihr eigenes Studio



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Obmann Reinhart Blumberger, Bgm. Anette Töpfl, Petra Koppensteiner, Dir. Gerhard Hufnagl, (Waldviertler Sparkasse Bank AG), Elisabeth Wais, Gerald Dick und Karin Steiger.

Foto: Dieter Nagl

Seit über 10 Jahren ist Elisabeth Wais als Kosmetikerin und Fußpflegerin tätig, 2009 hat sie sich mit dem Friseurgewerbe ein weiteres Standbein geschaffen. Nun hat sie sich den Traum vom eigenen Studio erfüllt.

Am 15. April eröffnete sie ihren Kosmetik- und Friseursalon im

Geschäftsareal der Waldviertler Sparkasse am Vitiser Hauptplatz. Zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen Petra Koppensteiner und Karin Steiger bietet Elisabeth Wais Wellnessangebote von Kopf bis Fuß – Frisuren, Kosmetik, Fußpflege und Schlankheitswickel bis hin zu einem Solarium.

## Brunn a.d. Wild (Bezirk Horn):

Jubiläum beim Rauchfangkehrerbetrieb Bauer



Im Bild v.l. Franz Bauer, Erich Dick, Werner Groß.

Foto: zVg

Der Rauchfangkehrer-Meisterbetrieb in Brunn an der Wild wurde 1952 von Franz Bauer sen. gegründet und im Jahr 1983 von Franz Bauer jun. übernommen. 2004 entschloss er sich zur Expansion und vergrößerte mit dem Kehrbezirk Pulkau den Betrieb.

Heuer feiert der Betrieb somit sein 61-jähriges Bestehen und das 30-jähriges Jubiläum unter der Leitung von Franz Bauer.

Zu diesem Anlass wurde sowohl der Firmenchef als auch sein Mitarbeiter Erich Dick, der ebenfalls

bereits 30 Jahre im Unternehmen tätig ist, von Bezirksstellenobmann Werner Groß geehrt.

### WERBE-TIPP!

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31
- ▶ [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Waldviertel:

Darf uns denn die Arbeit Spaß machen?



Im Bild v.l. Claudia Hofbauer-Piffl (Bezirksvertreterin Waidhofen/Thaya), Referentin Monika Herbstrith, Gabriele Gaukel

(Bezirksvertreterin Krems), Pauline Gschwandtner (Bezirksvertreterin Horn), FIW-Geschäftsführerin Silvia Kienast und Anne Blauensteiner (Bezirksvertreterin Zwettl).

Quelle: FiW

Darf Arbeit Spaß machen? Die Teilnehmerinnen an der Regionalveranstaltung „Freudvoll Unternehmerin sein – Gutes Image braucht Selbst-Bewusstsein“ beantworteten diese Frage eindeutig mit „JA“.

Monika Herbstrith zeigte viele Methoden auf, sich selbst wertzuschätzen und daraus Kraft zu schöpfen, andere zu begeistern. „Lasst uns arbeiten, wie Kinder

spielen“ – mit Faszination, Enthusiasmus und spielerischer Leichtigkeit.

Mit ihren Tipps für optimale Kundenorientierung gab die Trainerin im Zuge dieser Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft den Unternehmerinnen das „Mundwerkzeug“ für die Umsetzung gleich mit.

Die nächsten FiW-Termine auf <http://wko.at/noe/fiw>

## Krems:

Erste Mieter zogen in das BTZ-Bürogebäude



v.l. ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Stadtrat Erwin Krammer, LR Petra Bohuslav, Bgm. Reinhard Resch, Peter Kiss (Metrans und Biotechnologiezentrum Krems) sowie Gerhard Schmid (ecoplus).

Der Umbau des ehemaligen Eybl-Bürogebäudes im Kremser Stadtteil Lerchenfeld ist abgeschlossen. ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes, investierte etwa 1,7 Millionen Euro in die thermische Sanierung, die Verkleinerung der Büroeinheiten und in die Infrastruktur.

„Die Investitionen zahlen sich aus: Schon jetzt können wir zwei

neue Mieter, die zwölf Personen beschäftigen, begrüßen“, so LR Petra Bohuslav.

Mit der Fa. Metrans – Tochterunternehmen der Hamburger Hafen und Logistik AG – sind elf Arbeitsplätze geschaffen worden. Außerdem zieht mit Transporte Heribert Cudy ein innovatives Einzelunternehmen in das BTZ-Gebäude.

Foto: NLK/Burchhart

## Bezirk Hollabrunn:

### Expertin zu den Themen Ladegutsicherung und Gefahrgut-Transport

„Chef, die Polizei lässt mich nicht mehr weiterfahren!“ Das war das Thema des Vortrages von Rechtsanwältin Sabine Zambai beim Themenfrühstück in der WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn.

Sabine Zambai, selbst ausgebildete Gefahrgutlenkerin und als Rechtsanwältin mit dieser Materie befasst, stellte anschaulich und mit vielen praktischen Beispielen dar, auf was man bei der Ladegutsicherung und beim Gefahrguttransport als Unternehmen achten sollte.

Zambai: „Ob im Werkverkehr oder Güterbeförderungswesen, jeder Unternehmer, der etwas befördert, ist mit Ladegutsicherung befasst und auch im Gefahrguttransport ist man schneller, als man denkt.“

Auch welche (Faust-)regeln bei der Ladegutsicherung gelten bzw. die Handwerkerregelung und die 1000-Punkte-Regel als wichtigste Ausnahmen bei Gefahrgut-



transporten, erläuterte die Expertin – im Bild mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: BST Hollabrunn

## Korneuburg:

### Blitzlicht bei der Eröffnung: Fotostudio Schreiner



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiterin-Stv. Elisabeth Schmie, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Vizebgm. Helene Fuchs-Moser, Fotograf Walter Schreiner mit seiner Gattin Roswitha.

Foto: Studio Schreiner

Bei der Eröffnung des Fotostudios Schreiner in der Wiener Straße 10 in Korneuburg herrschte großer Andrang. Im neu und modern ausgestatteten Studio werden alle fotografischen Arbeiten professionell durchgeführt – wie Portraits, Hochzeiten, Reportagen, Bewer-

bungsfotos oder EU-gerechte Passbilder.

Ein Schwerpunkt liegt auch in der Werbefotografie. Speziell für Plakate und großformatige Ausdrücke bietet Schreiner digitale High-End-Fotografien an.

[www.fotoschreiner.com](http://www.fotoschreiner.com)

## Hardegg (Bezirk Hollabrunn):

### Bezirksstelle on Tour in der „Hammerschmiede“

„Am 30. 6. 2007 kam das Hochwasser und kurz danach ist mein Vater gestorben“, erzählt Barbara Hauser, die mit 26 Jahren den Betrieb in Hardegg übernommen hat.

„Ich habe die Tourismusschule in Retz gemacht und bin in der Gastronomie aufgewachsen. Nach der Tourismusschule habe ich in einem Reisebüro gearbeitet, und nachdem mein Vater gestorben ist, bin ich zurück in die Gastronomie gegangen und habe es nie bereut“, erzählt die alleinerziehende Mutter einer 11-jährigen Tochter.

Das Hochwasser hat enorm viel zerstört und es musste nochmals neu aufge-



baut werden, Barbara Hauser hat den Mut jedoch nie verloren. Mittlerweile ist sie auch die erste Frau im Gemeinderat Hardegg.

Die Hammerschmiede erstrahlt im Glanz einer neuen Fassade und bietet 12 Betten.

Auf regionale Spezialitäten legt sie besonderen Wert, wie z.B.: Waldviertler Karpfen, Mohnorte oder Erdäpfelpuffer. „Unsere Gäste sollen sich einfach bei mir wohlfühlen“, so Barbara Hauser – im Bild mit Obmann Alfred Babinsky. Foto: Bst

# OB IHR WIRKLICH RICHTIG STEHT, SEHT IHR, WENN DAS LICHT ANGEHT!

... sorgen sie dafür ihr Unternehmen in Sachen Beleuchtung im richtigen Licht stehen zu lassen!

Profitieren sie von unseren maßgeschneiderten Beleuchtungskonzepten. Von IST zum SOLL – mit einem **Minimum an Kosten zum Maximum an Energieeffizienz.**



[www.ledandmore.at](http://www.ledandmore.at)  
[office@ledandmore.at](mailto:office@ledandmore.at)

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): B.A.R.F.: Gesunde Ernährung für Vierbeiner

Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (li) gratulierte Barbara und Harald Schneps zu ihrer Geschäftsidee.

Foto: zVg



Die Liebe und das Verantwortungsgefühl zu ihren mindestens 10 Haustieren gaben den Ausschlag für das Unternehmerehepaar Barbara und Harald Schneps, ein Spezialgeschäft für Tiernahrung am Neubau 40 in Stockerau zu eröffnen.

Das **Biologische, Artgerechte, Rohe Füttern** – so lautet auch der Firmenname – wird von Ernährungsexperten immer mehr empfohlen.

Speziell bei Futtermittelunverträglichkeiten und anderen stoffwechselbedingten Problemen hat sich diese Fütterungsart vielfach bewährt.

Bereits seit 4 Jahren verkaufen die Jungunternehmer diese Spezialnahrungen und Kauspezialitäten von zu Hause aus; der große Bedarf aber bewog die Experten zur Geschäftseröffnung.

[www.barf-shop.at](http://www.barf-shop.at)

## Bezirk Korneuburg: Network-Marketing beim FiW-Frühstück

Unternehmerin aus Leidenschaft Sandra Picha-Kruder begeisterte mit ihren Ausführungen sowohl (v. re.) Bezirksstellenobmann

Peter Hopfeld als auch Sandra Göbl-Por, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Franziska Herdin und Nicole Busch.

Foto: zVg



„Ich kann nur Produkte verkaufen, von denen ich persönlich überzeugt bin!“ So Sandra Picha-Kruder bei ihrem Vortrag über Network-Marketing beim Unternehmerinnenfrühstück. Sie erklärte dabei auch die Vorteile des Direktvertriebs.

Der Konsument profitiert durch

den direkten Kontakt zum Verkäufer, flexible „Öffnungszeiten“ und die an die Kundenbedürfnisse angepasste Warenpräsentation.

Die 7-jährige erfolgreiche Karriere der Vortragenden unterstreicht die Rolle des Direktvertriebs als Nahversorger.

## WEINVIERTEL BUSINESS FORUM

- ▶ Info-Veranstaltung zum Thema **Modernes Prozessmanagement für KMU** – Praktische Erfahrungen mit KVP-Methoden
- ▶ Welche Schritte sind in einem kleinen oder mittelgroßen Unternehmen erforderlich, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) zu installieren? Wie konkret wirkt sich ein solcher Prozess auf den Unternehmenserfolg aus?
- ▶ Darüber berichten **Hermann Kienbichl** (ACON Management) und **Sabine Trnka** (artbau Zagler). Moderation: Franz Pösinger (Raiffeisenbank Stockerau)
- ▶ **Dienstag, 14. Mai, 18.30 bis 20.30 Uhr**
- ▶ **Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2**
- ▶ Workshop-Beitrag **Euro 25.-**
- ▶ **Anmeldung** (bis 10. Mai) bei der Raiffeisenbank Stockerau (Elfriede Ratsch), Tel.: 02266-62 501-233 (Fax-DW 235) E-Mail: [elfriede.ratsch@rb-32842.raiffeisen.at](mailto:elfriede.ratsch@rb-32842.raiffeisen.at)

## Mistelbach:

### 50. Geburtstag von Gerhard Karl

Obmann Rudolf Demschner (li) mit Anna und Gerhard Karl.

Foto: zVg

Bei der Feier zum 50. Geburtstag von Gerhard Karl (Autohaus Karl, Mistelbach) gratulierte auch Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und überreichte dem Jubilar die Ehrenmedaille der WKNÖ.

Gerhard Karl achtet mit seinem Team nicht nur auf Kundenzufriedenheit, auch die Ausbildung der Mitarbeiter ist ihm ein großes Anliegen. Dies zeigt sich bei markeninternen Wettbewerben, aber auch bei Erfolgen seiner Lehrlinge. So erreichte der damalige Lehrling Andreas Stastny 2007 den 1. Platz im Bundeslehrlingswettbewerb der KFZ-Techniker und nahm 2008 an der Beruf-Europameisterschaften teil.



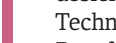
Unter den Festgästen auch die Primärärzte Wolfgang Pichler und Georg Reiner, Dir. Rudolf Riener und Gynäkologin Regina Steiner.

Das Unternehmen zählt zu den ältesten Betrieben Mistelbachs. Es wurde 1924 von Josef Karl gegründet. Gerhard Karl führt das Autohaus (Ford, Volvo) nun in 3. Generation.

## GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

**Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:**  
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand  
zur individuellen Maßnahmenliste!

[www.esan-zb.at](http://www.esan-zb.at)



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Himberg (Bezirk Schwechat):

#### Seminarzentrum „impulsreich“ – mehr als Räume

Andrea Ehn und Roman Kolitsch bieten in ihrem Seminarzentrum „impulsreich“ in Himberg Räumlichkeiten für Vorträge-Seminar-Workshops an. Die mit WLAN und Beamer ausgestattete Seminarräume eignen sich bestens z.B. für EDV-Kurse, Yoga, Meditationen etc. Zusätzlich steht in den Pausen eine voll ausgestattete Küche zur Benützung zur Verfügung. Andrea Ehn bietet im Seminarzentrum auch individuelle Beratungen an.

Außenstellenleiter Mario Freiberger besuchte das „impulsreich“ und wünschte den Inhabern alles Gute. [www.impulsreich.at](http://www.impulsreich.at)

Foto: BSt



### Bezirk Schwechat:

#### Michaela Hofbauer (FiW) feierte 50. Geburtstag



Bezirksstellenobmann Franz Therner (links) und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten FIW-Bezirksvorsitzender Michaela Hofbauer zum 50. Geburtstag und wünschten weiterhin Gesundheit und viel Erfolg.

Foto: BSt Schwechat

### Tullnerbach / Purkersdorf:

#### Wiedereröffnung für das Gasthaus „Mirli“



Im Bild v.l. GGR Elisabeth Barisits, Obmann Wolfgang Ecker, Bgm. Johann Novomestsky, Michael Bollauf, Iris Fidi, Leiterin Isabella Petrovic-Samstag und Andreas Kirnberger (Junge Wirtschaft).

Foto: zVg

Michael Bollauf übernahm mit seiner Lebensgefährtin Iris Fidi das Gasthaus „Mirli“ am Heinratsberg in Tullnerbach.

Der Jungunternehmer wagt nach 10-jähriger Berufserfahrung den Weg in die Selbständigkeit. „Bei uns hat regionale Qualität einen hohen Stellenwert, deshalb

beziehen wir den Großteil unserer Zutaten von den Bauern und Geschäften aus der Umgebung“, so Bollauf.

Zur Eröffnung gratulierten den Jungunternehmern zahlreiche Ehrengäste – siehe Foto. Sie wünschten viel Erfolg für die wirtschaftliche Zukunft.



## Kostensenkung im Betrieb mit grünen Technologien

Wie **Photovoltaik, Wärmepumpen & LED** Umwelt und Kosten schonen

Donnerstag, **16. Mai 2013, 18.30 Uhr**

Wirtschaftskammer Schwechat

Schmidgasse 6

2320 Schwechat



## Kierling/Klosterneuburg: Buschenschank Bauer – ein neuer Treffpunkt



Im Bild v.l. Leiter Friedrich Oelschlägel, Martina und Michael Bauer, Obmann Walter Platteter.

Foto: Bezirksstelle

Michael Bauer, Organisator des Höfefestes, hat mit seiner Familie eine Buschenschank in Kierling eröffnet.

„Ich liebe das Keltern von Wein, daher war es für mich logisch, den ehemaligen Gschirrmeister-Heurigen zu erwerben. Meine gesamte Familie ist mit großem Engagement dabei; wir freuen

uns, nicht nur unsere Weine, sondern auch feine heurigenübliche Schmankerln anbieten zu können“, so Bauer.

Der Besucherandrang anlässlich der Eröffnung und während der ersten Woche im Vollbetrieb gibt dem Konzept Recht. Auch die WKNÖ-Vertreter gratulierten zum Start – siehe Bild.

## Klosterneuburg: Einrichtungsberatung – für jedes Budget



Franziska Fuchs hat nach ihrer Ausbildung mit Schwerpunkt „Innenausbau und Möbel“ ihr eigenes Planungsbüro in Klosterneuburg gegründet.

Wer seinen Wohnraum stilsicher einrichten bzw. gestalten will, ist bei Franziska Fuchs genau richtig: „Bei Neu- oder Umbauten, aber auch bei bloßer Veränderung des bisherigen Wohnraumes

steht man vor einer Fülle an Entscheidungen. Das fängt bei der Farbgebung der Wände an und hört bei der Komposition der Möbel auf. Sich das ganze Projekt vorzustellen, ist meist sehr schwierig. Genau hier setzt meine Beratung an und hilft daher auch, effektiv Geld zu sparen“, so Fuchs.

Es sei unerheblich, ob man eine „Ikea“-Einrichtung plant oder teure Designermöbel wählt. „In jedem Fall sind Visionen und Begeisterung wichtig, und dies gilt es gemeinsam mit dem Kunden immer mehr zu entwickeln“, betont sie.

Obmann Walter Platteter ließ sich bei seinem Besuch jedenfalls gleich einige Anregungen für sein Eigenheim geben und wünschte Franziska Fuchs viel Erfolg bei ihrer kreativen spannenden Tätigkeit.

Weitere Infos unter [www.planungcoach.at](http://www.planungcoach.at)

Foto: Bezirksstelle

## Bezirk Bruck/Leitha: Illegale Abfälle waren Debatten-Thema



Im Bild v.l. GABL-Mitarbeiter Christian Mynha, GABL-Geschäftsführer Raimund Holcik, GABL-Obmann Bgm. Johann Köck, Walter Kletzmayer, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger sowie GABL-Obmannstellvertreter Bgm. Karl Zweirschitz.

Foto: BSt Bruck / Leitha

Illegale Abfallsammlungen vor allem in den Grenzregionen werden für Betriebe und Gemeinden immer mehr zum Problem. Aus diesem Grund veranstaltete die Bezirksstelle gemeinsam mit dem Gemeindeverband für Abfallbehandlung im Bezirk Bruck/Leitha (GABL) eine Infoveranstaltung zum Thema.

Vortragender Walter Kletzmayer, Geschäftsführer der ARGE Shredder, erläuterte die Problematik und die rechtliche Situation.

Im Anschluss bot sich den Teilnehmern auch die Gelegenheit zur Diskussion, wobei durch die Vertreter des GABL auch Hilfestellung bei individuellen Problemfällen geboten wurde.

## Region Niederösterreich-Süd: Info-Abend: Verhindern Sie die Burnout-Falle!



Im Bild v.l.: Karl Glaser, Jürgen Fritsche, Margit Burger, Doina Saffarnia, Thomas Samwald, Hemma Cuny-Pierron, Cornelia Martens, Franz Ficcko, Andrea Lautermüller.

Foto: BSt

Die besondere Aktualität des Themas „Burnout“ führte 150 Interessierte aus den Bezirken Mödling, Baden, Neunkirchen und Wr. Neustadt zum Themenabend im das Haus der Wirtschaft Mödling.

Psychiaterin Doina Saffarnia, Arbeitspsychologe Jürgen Fritsche, SVA-Abteilungsleiter Franz Ficcko und GKK-Gesundheitsspezialist Thomas Samwald beleuch-

teten das Thema von verschiedensten Seiten und gaben Tipps für die Prävention – ebenso wie Interwork-Leiterin Margit Burger sowie Cornelia Martens und Hemma Cuny-Pierron (beide EAP).

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Karl Glaser führte durch den Abend und sorgte für regen Erfahrungsaustausch zwischen Vortragenden und Teilnehmern.

## Bezirk Bruck/Leitha: Frühjahrsempfang in der Bezirksstelle

Im April fand in der Bezirksstelle Bruck wieder der traditionelle Frühjahrsempfang statt.

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte das Team der Bezirksstelle, allen voran Obmann Klaus Köpplinger und Leiter Thomas Petzel, auch heuer wieder Präsidentin Sonja Zwazl willkommen heißen.

Im Anschluss an die Begrüßung der zahlreichen Gäste durch den Bezirkssobmann stand ein Podiumsgespräch zum Thema „Richtige Ausbildung schafft perfekten Start“ auf dem Programm.

Unter der Moderation von Wolfgang Stinauer informierte Präsidentin Zwazl über die Ziele und Angebote der WKNÖ zum Thema Lehre und Ausbildung.

Walter Schmutterer, erfolgreicher Lebensmittelhändler aus der Region,



Die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge ist ein fixer Bestandteil des alljährlichen Frühjahrsempfanges.

Foto: NÖN/ G. Burggraf

berichtete über seine praktischen Erfahrungen in diesem Bereich.

Letzter offizieller Programmpunkt war die Ehrung jener Lehrlinge, die ihre Abschlussprüfung mit

ausgezeichnetem Erfolg abgelegt haben – siehe nebenstehenden Info-Kasten.

Die Gäste nutzten den abschließenden kleinen Imbiss noch zu einem intensiven Erfahrungsaustausch.

## DIE AUSGEZEICHNETEN

**Birgit Wolf**, Apotheke „zum heiligen Leopold, Mannersdorf, Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistentin

**Dominik Gross**, Winnerer GmbH, Bruck/Leitha, Einzelhandelskaufmann, Schwerpunkt Sportartikel

**Christoph Serringer**, Fa. Jürgen Serringer, Hainburg, Einzelhandelskaufmann

**Tomasz Madej**, Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum, Bankkaufmann

**Cornelia Thiel**, Raiffeisen Lagerhaus GmbH, Bruck/Leitha, KFZ-Techniker

**Philip Michael Thima**, Fa. Michael Markowitsch, Hof am Leithaberge, Einzelhandelskaufmann

**Nicole Wolmuth**, Billa AG, Bruck/Leitha, Einzelhandelskaufmann

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielt **Sebastian Rencher**, Gustav Hummel GmbH & Co KG, Steinmetz

## Niederösterreich Süd: Erfinder Alfred Abele brachte „Faltkatt“ zur Serienreife

Nach 35-jähriger Selbstständigkeit im Druck- und Kopiergewerbe stürzte sich Alfred Abele auf eine neue Aufgabe – die Entwicklung eines faltbaren Katamarans.

„Die Idee dazu hatte ich schon vor mehreren Jahren“, erzählt der begeisterte Camper, der den Prototypen seines „Faltkatts“ aus Papier bastelte. „Das Modell stand dann bis zu meiner Pension auf meinem Schreibtisch.“

Den Anstoß hatten seine Reisen mit dem Campingbus gegeben, bei denen man gerne auch ein Boot mit dabei hat. Die Not machte ihn im wahrsten Sinne erfinderisch: „Ich war festen Willens, ein Boot zu bauen, das kompakt und dennoch faltbar ist und von einer einzigen Person alleine transportiert werden kann“, erzählt der Erfinder.

Zwei weitere Jahre sollten vergehen, bis der Badener das Patent für seinen Faltkatt anmelden konnte. „In dieser Zeit verbrachte ich fast täglich einige Stunden damit, Materialien und deren Verbindungen zu testen, extra anzufertigende Teile möglichst kostengünstig zu organisieren, um das perfekte Modell auszutüfteln.“ Dann ging es zumeist an den Haidhofteich, um die Entwicklungen des Faltboots zu testen.



Alfred Abele mit seiner Frau beim erfolgreichen Boots-Test in Kroatien.

Foto: zVg

Abele kann zu jedem einzelnen Bestandteil eine Geschichte erzählen. „Denn fragen konnte ich ja niemanden.“ Und so ergab ein Experiment das nächste, bis die richtigen Sperrholzplatten mit der richtigen Gummischiene verklebt waren und der Faltkatt endlich dicht war. Einsatzbereit wiegt das Boot 32 Kilogramm und lässt sich auf acht Zentimeter Höhe zusammenlegen, sodass man es problemlos auf dem Autodach transportieren kann.

„Vorteil ist, dass der Faltkatt zerlegbar und mit ein paar Handgriffen in zehn Minuten ohne Werkzeug zusammenbaubar ist“, beschreibt Abele seine Innovation.

Für bis zu vier Personen geeignet, kann der Katamaran mit Paddel, Elektromotor und schon bald mit Segel ausgestattet werden. „Und es ist unsinkbar – auch dafür wurde vorgesorgt“, freut sich der Erfinder über seine nun in Serie gehende Produktion.

## Mödling:

### Traditionsunternehmen Krawany feierte 350-Jahr-Jubiläum mit einem 2-tägigen Fest

Genau 350 Jahre nach dem Tag der Gründung, dem 12.4.1663, startete das Mödlinger Traditionsunternehmen Krawany ein 2-tägiges Jubiläumsfest.

In seiner launigen Festansprache ging Geschäftsführer Marc Wilmlink auf geschichtliche Parallelen zwischen seinem Geburtsland Amerika und der Firma Krawany ein: „Ein Jahr nach der Gründung von Krawany hat die Weltmetropole New York ihren endgültigen Namen erhalten. 113 Jahre später erklärten die Vereinigten Staaten von Amerika ihre Unabhängigkeit von England.“

Er bedankte sich bei seiner Familie, seinen Mitarbeitern und Kunden: „Wir sind noch immer jung und frisch. Ich bin sicher, Krawany wird noch weitere 350 Jahre als gelb-grüner Teil Mödlings nicht wegzudenken sein.“

Der Obmann der Sparte Handel der WKNÖ, Franz Kirnbauer, überreichte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Franz Seywerth die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ: „Die Entwicklung von Krawany ist beeindruckend. Sie zeigt den lebendigen Unternehmerngeist und die notwendige Offenheit für das Veränderungen und das Moderne“, so Kirnbauer in seiner Laudatio.

#### Krawany im Laufe der Jahrhunderte

Was mit einem „kaiserlichen Verwilligungsdekret“ als Eisenwarenhandlung und dem Verkauf von Sichel und Krampen begann, entwickelte sich – mit vielen historisch bedingten Rückschlägen – zum Erfolgsunternehmen mit insgesamt acht Standorten und den Geschäftsbereichen Baustoffe, Öfen & Herde, Werkzeuge & Eisen, Haushalt, Porzellan, Handarbeit und Spiel.

1842 übernahm Franz Krawany das Geschäft von seinen Verwandten und übergab es schließlich nach 34 langen Jahren seinem Sohn Johann Krawany. Seinen Namen trägt der Betrieb bis heute.

In der Zwischenkriegszeit erfuhr das Unternehmen einen



Vl. Brigitte Klutich, Franz Seywerth, Franz Kirnbauer, Christoph Kny, Margareta und Marc Wilmlink, Hans Stefan Hintner, Karin Dellisch, Georg Eichinger, Klaus Percig.

Foto: Bezirksstelle Mödling

enormen Aufschwung mit neuen Abteilungen und zusätzlichem Sortiment. Es entstanden die Abteilung für Haus-, Küchen- und Gasthofeinrichtungen und das Spezialgeschäft für Öfen, Herde und Möbel.

Nach dem 2. Weltkrieg nahm mit Restbeständen der Eisenhandlung und einer kleinen Spielwarenabteilung der neuerliche Aufschwung des Unternehmens Krawany seinen mühevollen Anfang.

Unter Herta Eichinger und ihrem Sohn Georg wurde der Eisen- und Baustoffhandel ausgebaut. Krawany als verlässlicher Partner für Industrie und Gewerbe spezialisierte sich auf seine Hauptkundengruppen: Spengler, Dachdecker, Zimmereien, Baufirmen, Trockenausbauer und Stahlbauunternehmen.

#### Baustoffe und Spenglerwaren ausgelagert

Um größeren Aufträgen für Gewerbe- und Privatkunden gerecht zu werden, wurde 1997 der gesamte Bereich für Baustoffe und Spenglerwaren von Mödling nach Wiener Neudorf ausgelagert. Dort bietet eine Fläche von 10.000 m<sup>2</sup> Platz für ein großes, vielfältiges Produktlager sowie einen eigenen Fuhrpark.

Georg Eichingers Tochter Margareta und ihr Ehemann Marc Wilmlink übernahmen 2003 die Geschäftsleitung. Sie setzen nun die Krawany-Tradition fort: mit

bewährter persönlicher Atmosphäre im Betrieb, gewohnt kompetenter Kundenberatung und konstanter Weiterentwicklung des Unternehmens.





**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**FR, 3. Mai, an der BH Baden,**  
**Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.**  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02252/9025 DW 22202.

**FR, 3. Mai, an der BH Mödling,**  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung  
unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

**FR, 3. Mai, an der BH Wien-Umgebung,**  
**Außenstelle Klosterneuburg,**  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025,  
DW 26277 und 26299.

**MI, 8. Mai, an der BH Bruck/Leitha,**  
**Fischamender Straße 10,**  
von **8.30 - 15.30 Uhr.**  
Anmeldung unter 02162/9025  
DW 23230 bzw. 23235.

**MI, 8. Mai, an der BH Wiener Neustadt,**  
**Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,**  
von **8 bis 12 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02622/9025  
DW 41 239 bis 41 244.

**FR, 17. Mai, an der BH Wien Umgebung,**  
Außenstelle **Schwechat;** Hauptplatz 4,  
Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025  
DW 26277 und 26229

**FR, 17. Mai, an der BH Mödling,**  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung  
unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

**FR, 17. Mai, an der BH Neunkirchen,**  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025  
DW 35235 bis 35238

**DO, 23. Mai, an der BH Wien-Umgebung,**  
**Außenstelle Klosterneuburg,**  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025,  
DW 26277 und 26299.

**DO, 23. Mai, an der BH Baden,**  
**Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.**  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02252/9025 DW 22202.

**FR, 24. Mai, an der BH Wiener Neustadt,**  
**Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,**  
von **8 bis 12 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02622/9025  
DW 41 239 bis 41 244.

**FR, 24. Mai, an der BH Neunkirchen,**  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr.**  
Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025  
DW 35235 bis 35238

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in**  
**Mödling, Bahnstr. 2 (BH);**  
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und**  
**nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter:  
02236/9025 DW 45502;  
Fax 02236/9025-45510 oder  
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen**  
**von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt  
beim NÖ Gebietsbauamt II,  
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,  
Tel.: 02622/27856, angeboten.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unter-  
lagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ**  
– **Abteilung Umwelt, Technik und**  
**Innovation, Harald Fischer,**  
Tel. 02742/851/16301.

**Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt**

„Lehrlinge sind wie Rohdiamanten. Sie verstecken ihre Unsicherheit oft unter einem grauen Deckmantel aus übertriebener Selbstsicherheit oder extremer Zurückhaltung“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit Herz und Engagement verschrieben hat. Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung, damit sie sich für das Unternehmen zu einem wertvollen Juwel entwickeln.



**Termine:**  
Benimm ist in!  
23. Mai, 8.00 - 13 Uhr  
„Sei kein Frosch!“  
17. Mai, 8 - 13 Uhr

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Neunkirchen 7. Mai



**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 23. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Sparkasse): 2. Mai (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: 3. Mai (8 - 12 Uhr)  
Klosterneuburg: 17. Mai (8 - 12 Uhr)  
Mödling: 10. Mai (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: 15. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Wr. Neustadt: 13. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:**  
14. Mai und 28. Mai (7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr).

Foto: Bilderbox

**Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen:**  
21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Neu!  
**Ausbilder-Lehrlingstag:**  
16. Mai, 9 - 13 Uhr

„Gemeinsam sind wir stark!“ – unter diesem Motto reflektieren Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen, um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

**Infos und Anmeldung:**  
T 02622 22108  
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf  
wko.at/noe/wienerneustadt  
Seminare für Lehrlinge sind gefördert!  
Infos auf [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Foto: zVg

## Baden:

Anna Rupprecht: „Wein & Spezerei“



Anna Rupprecht (li) mit Carmen Jeitler-Cincelli (FiW).

„Wein & Spezerei“ bereichert jetzt Badens Gastronomielandschaft. Das Lokal befindet sich in der Marchetstraße 30.

Im gediegenen, doch innovativ-modernen Ambiente wird österreichische Qualität ganz großgeschrieben. Der massive Eichentisch auf der schönen Holzveran-

da wird als Herzstück - von jung und alt beseelt - angenommen.

Da sich das Lokal angebaut ans Gasthaus Edelsberger befindet, wird hier auch fleißig zusammengearbeitet.

Alle Speisen, auch die neuen veganen Köstlichkeiten, können in der Spezerei genossen werden.

Foto: zVg

## Bezirk Wiener Neustadt:

Unternehmerinnentreffpunkt: Kinder und Betrieb



Der Unternehmerinnentreffpunkt im April stand ganz unter dem Motto „Information und Netzwerken.“ Tina King und Martina Hubenstorf stellten sich 5 Fragen in 10 Minuten und erzählten, wie sie Kinder und Unternehmerintum unter einen Hut bekommen. Besonders freuten sich die Moderatorinnen Ilse M. Lechner und Claudia Kauscheder über zahlreiche neue Teilnehmerinnen.

Der nächste Treffpunkt findet am Dienstag, 14. Mai, 19.00 Uhr, wieder im Gasthaus Fromwald in Bad Fischau-Brunn statt.

Infos und Anmeldung: E [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)

Foto: zVg

## Bezirk Neunkirchen:

Runder Tisch bei Firma FWT Wickeltechnik

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes stand im Zentrum eines „Runden Tisches“ auf Einladung von GF Günther Kautz (FWT Wickeltechnik).

### FWT WICKELTECHNIK

Gründung im Jahr 1996 mit 4 Mitarbeitern – 1999 Einzug in ein neu errichtetes Werk mit neuer Wickelmaschine (max. Länge von 11 Metern). 2012 letzte Produktionsweiterung mit neuer Produktionshalle und neuer Wickelmaschine (max. Länge 14 Meter). Derzeit beschäftigt das Unternehmen 71 MitarbeiterInnen, davon 11 Lehrlinge.

Die FWT Wickeltechnik GmbH ist spezialisiert auf die Produktion von Walzen aus Faser-Verbund-Werkstoffen, die in den verschiedensten Industriebereichen eingesetzt werden. FWT Wickeltechnik bietet speziell für Anwender in der Papierindustrie, aber auch für Betreiber anderer Anlagen Walzenservice an.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2012 und beschäftigte sich im Anschluss mit der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage 2013/2014, die von einer konjunkturellen Abschwungsphase und von einer gedämpften Entwicklung der Exportmärkte geprägt ist. Für 2013/2014 sei mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen.

Für das regionale AMS bedeutet dies, „dass wir bei den Jobsuchenden verstärkt auf Aus- und Weiterbildung setzen – vor allem bei gering qualifizierten Arbeitskräften die Qualifikationen heben wollen. Auf Seite der Unternehmen wollen wir unser Vermittlungsservice weiter ausbauen – sei es durch Vorauswahlen, gezielte Vermittlungen oder punktuell auch mit Unterstützung durch Förderungen“, so Jeitler.



Die Teilnehmer am Runden Tisch: BH Alexandra Grabner-Fritz, Helga Köndorfer (Finanzamt), Johann Gamper (AKNÖ), Gerhard Windbichler (AK Neunkirchen), Johann Ungersböck (WKNÖ), Richard Mazohl (Arbeitsinspektor), Gerhard Klambauer (NÖGKK), Josef Brechelmacher (WIFI), Andrea Schremser und Robert Edelsbacher (Regionalbeiräte) sowie Walter Jeitler, Thomas Stasny, Cornelia Herbst, Gabriele Kopecky und Eva Pichler (alle AMS Neunkirchen).

Foto: zVg

Schwerpunkte der anschließenden Diskussion lagen im Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden BehördenleiterInnen.

Besonders interessant waren die Vorstellung des Betriebes durch den technischen Leiter Michael Aichinger und der Einblick in das interessante Geschäftsfeld.

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;  
zuzügl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## BAUEN & WOHNEN

**Schimmelfrei** mit WD-AUSTRIA  
[www.schimmelbuster.at](http://www.schimmelbuster.at)

**Neubautrocknung** – Effiziente  
Trocknung mit WD-AUSTRIA  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at)  
Hotline: 02734/70 09

Wasserschaden + Neubau-Trocknung  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at),  
02734/70 09

**Badsanieren** einfach, preisgünstig  
ohne Bauschutt im Marmorlook,  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at), 02732/766 60

## BETRIEBSOBJEKTE

### INDUSTRIEGRÜNDE ZU VERKAUFEN SÜDLICH VON GRAZ

#### Autobahnabfahrt Kalsdorf

AB 3.000 m<sup>2</sup> - PROVISIONSFREI

IMMONOVA Immobilien,  
office@arnetzl-geiger.com, 0316 / 83 76 30 od.  
office@d-tomaschitz.at, 0316 / 79 555 12,  
INFOS: [www.d-tomaschitz.at](http://www.d-tomaschitz.at)

## GESCHÄFTLICHES

### BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH- NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Suchen Sie eine neue Herausfor-  
derung? Verändern Sie sich jetzt:  
Zukunftsträchtigen Markt –  
Badrenovierungen für Senioren  
info@viterma.com,  
[www.viterma-franchise.com](http://www.viterma-franchise.com)

## STAHLKONSTRUKTIONEN

für Lagerhallen, Produktionshallen,  
Verkaufshallen, Gewerbeobjekte und  
Wohnbau. Tel. 0664/531 62 85,  
[www.angus.sk](http://www.angus.sk)

NACHFOLGE, ÜBERNAHME: Gut eta-  
bl. Uhren- und Schmuckfachgeschäft,  
Top-Lage in Perg.,  
0650/386 52 73

## GmbH-Mantel

wegen Todesfall günstig zu verkauf-  
fen. Telefon 0676/738 21 00

## GEWERBESCHEINE

Malerei und Anstreicher **Konzession**,  
0664/384 12 34

## INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88  
[www.domaintech.at](http://www.domaintech.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

**Suche LKW's und Lieferwagen**,  
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.  
97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst



**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE



**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## STELLENANGEBOTE

Fleißige, begeisterte VerkäuferIn  
für Immobilien gesucht. Gerne Quer-  
einsteiger.  
[www.Neu-Durchstarten.at](http://www.Neu-Durchstarten.at)  
0664/382 91 18

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut

### Sonderthema „Nutzfahrzeuge“ am 3. Mai 2013

Anzeigenschluss: 25. April 2013

Tel. 01/523 18 31

Fax. 01/523 29 01-3391

Mail: noewi@mediacontacta.at



**WIFI**  
W K O N O

## Berufsbegleitend zum akademischen Abschluss

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste  
Praxisorientierung: ein im WIFI erworbenes akademisches  
Diplom ist mittlerweile ein Markenzeichen für anerkannte  
akademische Qualifikation.

- Business Management
- IT-Management
- Angewandte Fotografie
- Berufs- und Bildungsberatung
- IT-Security

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noef.wifi](http://www.noef.wifi)



**WIFI**  
W K O N O

## Wann macht Lernen Spaß?

# Jetzt!

Nutzen Sie Ihre persönlichen Lernstärken mit dem neuen  
WIFI-Lernmodell LENA. Denn wer effizienter lernt, kann das  
neue Wissen besser in die Praxis umsetzen. Holen Sie sich  
das neue Kursbuch. Am besten JETZT! [www.wifi.at](http://www.wifi.at)  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

# Buntgemischt

## Top-Veranstaltungen in und um St. Pölten

**2013 bringt Bestmanagement von Remigius Rabiega wieder Top-Acts wie Roland Düringer, Weinzettl & Rudle, Maria Bill, Heilbutt & Rosen, The Rounder Girls, Stermann & Grisseemann, Alexander Goebel, Bernhard Ludwig und Andy Lee Lang in den Bezirk St. Pölten.**

Rabiega: „Ich war zuerst im sozialen Bereich tätig. Die beiden Kabarettisten Weinzettl und Rudle sind Freunde von mir und haben mich überredet, sie zu buchen. Die Veranstaltung war ausverkauft und so habe ich 2009 mit dem Eventmanagement begonnen.“ Bald konnte er auch weitere namhafte Künstler unter

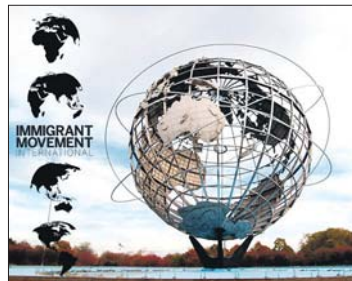
Vertrag nehmen und der Erfolg blieb nicht aus – und das ohne öffentliche Subventionen. „Das Programm spiegelt mich sozusagen wider. Meiner Meinung nach kann man Leuten nur etwas näherbringen, wenn man selbst davon überzeugt ist“, so Rabiega zur Auswahl der Künstler.

Die nächsten Termine: 30.4./4.5., Kulturhaus Wagram: Roland Düringer – WIR Ein Umstand; 26. 5., Pielachtalhalle, Obergrafendorf: Maria Bill: „I mecht landen“; 5.6., Pielachtalhalle, Obergrafendorf: Heilbutt & Rosen – Flotter 4er (siehe Foto); 14.6., Michelbachhalle: Mike Supancic – Auslese – Best of. [www.bestmanagement.at](http://www.bestmanagement.at)



## Donaufestival in Krems

Elektronik am Puls der Zukunft, Krautrock im Takt der Ewigkeit. Und viel, viel mehr bietet das Donaufestival vom 25. April bis 4. Mai 2013. 70 Musikveranstaltungen und 20 Performances betonen den heurigen Schwerpunkt „Krems brulee“. Programm, Infos und Karten unter: [www.donaufestival.at](http://www.donaufestival.at)



## aufhOHRchen-Festival

Das große NÖ Volksmusikfestival aufhOHRchen wandert 2013 ins Industrieviertel und bringt vom **2. bis 5. Mai Gloggnitz zum Klingeln**. Vier Tage lang hüllen Musikanten aus ganz Niederösterreich Gloggnitz in eine volksmusikalisch Klangwolke wie z.B. das Chöretreffen, Abendkonzert „Alles Volksmusik“, Großer Zapfenstreich uvm. [www.aufhOHRchen.at](http://www.aufhOHRchen.at)



## „Die Nervensäge“

In der vierten Eigenproduktion dieser Spielsaison wagte sich die Kammerhofer Bühne Amstetten an die Neuinterpretation des Komödienklassikers „Die Nervensäge“ von Francis Veber. Spieltermine bis 15. Juni 2013. Infos und Karten unter Tel. 07472 / 621 21. [www.kammerhofer-buehne.com](http://www.kammerhofer-buehne.com)

## Die Schlagernacht des Jahres

Die Schlagernacht des Jahres gastiert im Rahmen ihrer Österrichtournee 2013 am **Sonntag, 12. Mai (Beginn 17 Uhr), im VAZ St. Pölten**. Andrea Berg, Nik P., Ella Endlich, Nockalm Quintett, Die Paldauer und Charly Brunner singen über große Gefühle und tiefe Emotionen, manchmal aber auch über die Unbeschwertheit und Leichtigkeit eines lustigen Abends unter Freunden. Infos und Karten unter Tel. 01/96096. [www.showfactory.at](http://www.showfactory.at)



## GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 x 2 Karten für die NÖ Landesausstellung 2013 „Brot & Wein“!

2013 macht die NÖ Landesausstellung im Weinviertel Station. Das Urgeschichtemuseum Asparn an der Zaya und die Weinstadt Poysdorf machen unter dem Titel „Brot & Wein“ Jahrtausende spannender Kulturgeschichte lebendig. Ein umfangreiches und themenspezifisches Rahmenprogramm mit Veranstaltungen begleitet die gesamte Landesausstellung. 27. April bis 3. November 2013, täglich von 9 bis 18 Uhr.

[www.noe-landesaussstellung.at](http://www.noe-landesaussstellung.at)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen 5 x 2 Karten für die NÖ Landesausstellung. Schicken Sie eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnr. und Betreff „Brot & Wein“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at). Weitere Teilnahme unter [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder scannen Sie den QR-Code. Einsendeschluss: 3.5.2013. Rechtsweg ausgeschlossen!

